



JAHRESBERICHT 2023



NAK-
karitativ

Inhalt

- 03 |** Vorwort
- 04 |** NAK-karitativ weltweit 2023
- 06 |** Malawi - Wasserwende für Kanthunkhama's Kleinbäuerinnen und Kleinbauern
- 09 |** Wirkungsmessung in der Praxis: Darauf kommt es an.
- 11 |** Kenia - Neue Wege in Igembe: Ziegenzucht und Bienenhaltung als Einkommensquelle
- 14 |** Südafrika - Skills Unlimited: Ein Weg aus Arbeitslosigkeit und sozialen Problemen
- 18 |** Kurz notiert: Humanitäre Hilfe und Wiederaufbau 2023
- 25 |** Macht mit! Ihr Einsatz für nachhaltiges Handeln
- 27 |** Wer wir sind und was wir tun
- 29 |** Qualität und Transparenz
- 30 |** Herausforderung, Chancen und Risiken
- 31 |** Projektförderungen 2023
- 35 |** Zahlen & Fakten
- 41 |** Bestätigungsvermerk der unabhängigen Abschlussprüfung
- 43 |** NAK-karitativ-Stiftung



Vorwort



„Mein Sohn, vergiss meine Weisung nicht, und dein Herz behalte meine Gebote, denn sie werden dir langes Leben bringen und gute Jahre und Frieden“ (Sprüche 3: 1-2)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gott hat den Menschen einst die 10 Gebote gegeben. Aus ihnen lassen sich konkrete Hinweise ableiten, wie wir Menschen friedlich zusammenleben können.

In der heutigen Zeit sind es vor allem die Menschenrechte der Vereinten Nationen, die als Grundlage für ein geordnetes und friedliches Miteinander weithin anerkannt sind.

Leider kommt es tagtäglich zu Verletzungen der Menschenwürde und - schlimmer - zu schwersten Verbrechen und damit zu Verstößen gegen fundamentale Grundregeln des Zusammenlebens. Oftmals werden diese Verstöße noch damit begründet, die Verhältnisse bessern zu wollen.

Menschen sterben, weil sie Krieg gegeneinander führen. Menschen sterben, weil sie verdursten oder verhungern. Menschen verzweifeln, weil sie schwerste Schicksale erleiden, die sie nicht verarbeiten können. In diesem Zusammenhang sind Kriegsverbrechen zu nennen, die Menschen physisch und psychisch zugrunde richten. Wir denken an Vergewaltigungen, Folter, Enteignung und die stetige Angst ums Überleben.

Tieferliegende Ursache für eine negative Entwicklung sind oftmals mangelnde Ressourcen. Das kann Ansatzpunkt für Hilfestellung von unserer Seite sein.

In diesem Jahr ist uns vor allem eine Botschaft wichtig: Lassen wir uns durch all diese schlimmen Ereignisse nicht entmutigen. Lassen Sie uns hinschauen und gemeinsam Lösungen kreieren und mit all unseren Kräften Frieden herbeiführen – in unseren Herzen und in der Welt. Wir hoffen, Sie ermutigen zu können, dass wir gemeinsam Erfolge erzielen können – auch wenn sie gering erscheinen. Unsere Mühen sind nicht umsonst!

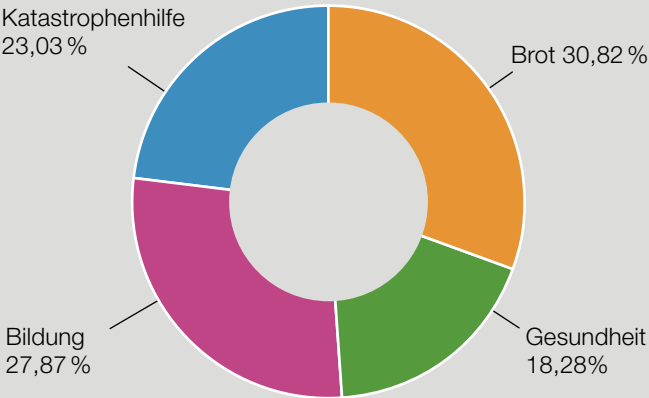
Bleiben Sie aktiv und hören Sie nicht auf, positives Wirken in diese Welt zu bringen.

Dr. Wilhelm Leber
Schirmherr

Tatjana Augustin
Geschäftsführung

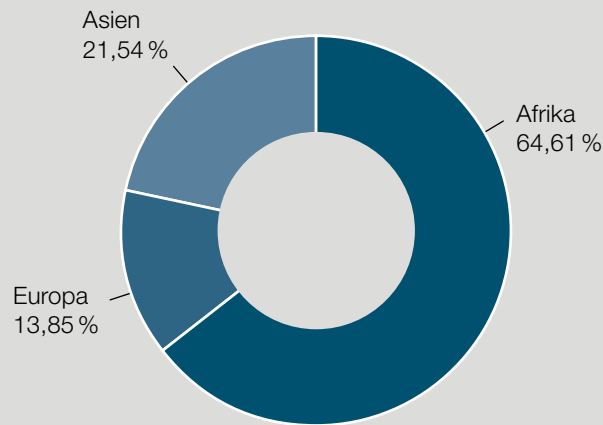
Titelfoto: Nachhaltige Ziegenhaltung in Kenia ermöglicht Menschen eine alternative Einkommensquelle und ein selbstbestimmtes Leben.

Unsere Einsatzfelder in 2023



	Brot	963.279,69 €
	Gesundheit	571.423,51 €
	Bildung	871.007,77 €
	Katastrophenhilfe	719.771,36 €
Gesamt		3.125.482,33 €

Unsere Einsatzgebiete in 2023



Afrika	2.019.376,66 €
Nördliches Afrika	11.250,00 €
Östliches Afrika	1.746.523,67 €
Westliches Afrika	185.353,13 €
Südafrika	76.249,86 €
Europa	995.983,50 €
Östliches Europa	131.940,41 €
Westliches Europa	300.958,07 €
Asien	673.207,19 €
Westliches Asien/Kaukasus	673.207,19 €
Gesamt	3.125.482,33 €

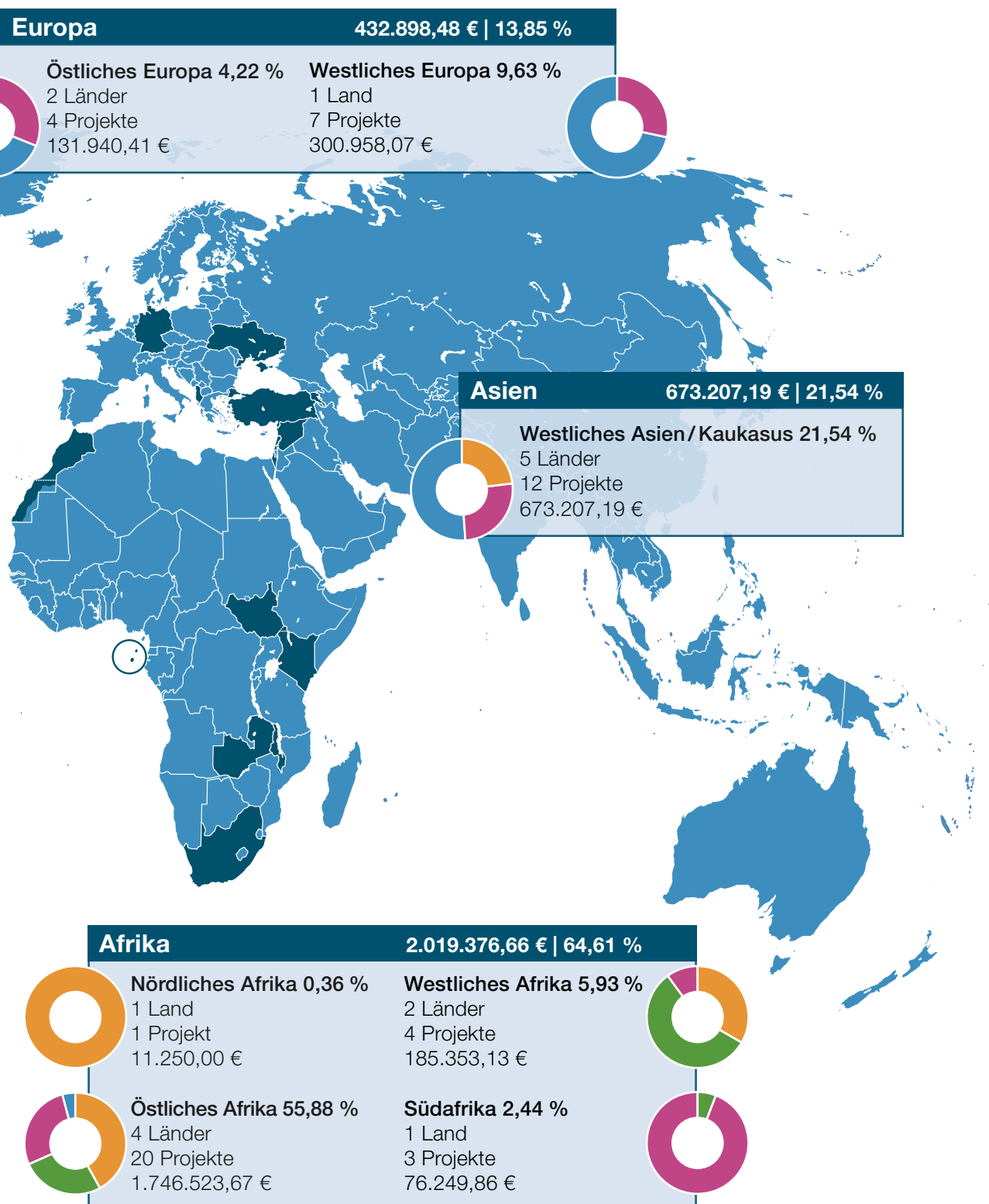
Einsatzfelder:

	Brot
	Gesundheit
	Bildung
	Katastrophenhilfe



NAK-karitativ weltweit 2023

Anmerkung: Der Projektaufwand verteilt sich auf 45 Projekte inkl. der Förderungen von Einrichtungen im Rahmen unserer Patenschaften und Daueraktionen in 16 Ländern.





**Malawi
WASSERWENDE FÜR
KANTHUNKHAMA'S
KLEINBÄUERINNEN
UND KLEINBAUERN**

Das Jahr 2023 markiert einen Meilenstein für die Kleinbäuerinnen und -bauern in Kanthunkhama, Malawi. Dank des dreijährigen Projektes zur Verbesserung der Feldbewässerung, mit dem Ziel ganzjährigen Nahrungsmittelanbau zu betreiben, hat sich ihre Ernährungssituation und damit ihr Leben grundlegend verändert.

Nachhaltige Bewässerung

Durch die Installation einer Kanalbewässerung wurden 18 Hektar Land erschlossen, die es den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern ermöglicht, ihre Felder mehrfach pro Jahr, nachhaltiger und reichhaltiger zu bestellen. Kartoffeln, Mais, Tomaten und Blattgemüse gedeihen nun prächtig und sichern die Ernährung der Familien. Vor dem Projekt, als sie noch abhängig von den unsicheren Regenfällen waren, ernteten sie durchschnittlich drei 50 kg-Säcke Mais pro Saison. Jetzt sind es sieben Säcke – das bedeutet mehr als das Doppelte an Nahrung für ihre Familien. Nun haben sie genügend Ernteerträge, um sich selbst zu versorgen und können Überschüsse auf dem Markt verkaufen.

Wissen, das Leben verändert

Neben Wasser braucht es nährstoffreiche Böden. 85 Familien von Kleinbäuerinnen und Kleinbauern erhielten daher Schulungen in modernen landwirtschaftlichen Methoden, ausgewogener Ernährung, Umweltmanagement sowie in der Bewässerungs- und Wasserbewirtschaftung.

Zudem wurden Geschäfts- und Marketingkompetenzen aufgebaut, damit die Menschen faire Preise für den Verkauf ihrer Produkte erhalten und ihre Einnahmen und Ausgaben erfassen und planen. Das hilft ihnen dabei frühzeitig Engpässe zu erkennen oder erst gar nicht in eine Engpasslage zu kommen. Die Schulungskomponenten sind der Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg solcher Projekte.

Spargruppen als Bankersatz

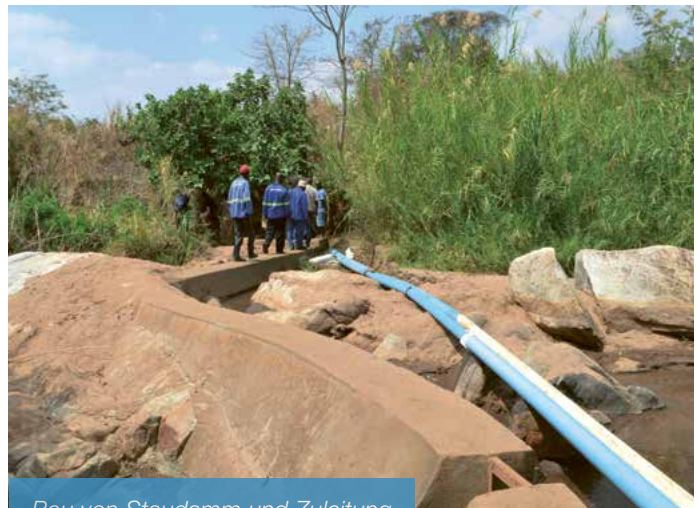
Ein Bankkonto oder Zugang zu Krediten haben die wenigsten Menschen in den ländlichen Gebieten Malawis. Das erschwert ihnen ihre Geschäftsideen, so klein und einfach sie auch sind, weiterzuentwickeln. Die Bildung von Spargruppen ermöglicht den Menschen den Kauf notwendiger Betriebsmittel, die sie für ihre Geschäftstätigkeit benötigen, sich aus eigener Kraft aber nicht hätten leisten können. Meist handelt es sich um fünf- bis zehnköpfige Gruppen, die eine gemeinsame Kasse führen, in die sie Geldeinlagen tätigen, sich aber auch Geld gegen Zinsen leihen. So entstehen Erfolgsgeschichten, die Mut machen und zeigen, wie starke Gemeinschaften ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen.

Genossenschaft für bessere Marktchancen

Noch einen Schritt weiter geht die Gründung von Genossenschaften, an denen die Mitglieder der Spargruppen beteiligt sind. Es handelt sich um registrierte Gruppen, die ein Bankkonto eröffnen dürfen und gemeinschaftlich ein registriertes Geschäft führen. Sie bietet den Teilnehmenden bessere Verhandlungsmöglichkeiten auf den Märkten. Noch wartet die Genossenschaft in Kanthunkhama auf die Registrierung, die wir aber hoffentlich bald erzielen.



Das Wasserrohrleitungssystem wird aus den umliegenden Flüssen gespeist



Bau von Staudamm und Zuleitung



Auf den Feldern kann nun Gemüse angebaut werden



Ein Projektteilnehmer bei der Arbeit auf dem Feld



„Mein Garten sieht sehr gut und vielversprechend aus wegen des organischen Düngers, den ich angewendet habe. Ohne Wasser und den Dünger wäre meine Ernte bedroht gewesen. Aber jetzt wird Hunger nicht mehr mein Schicksal sein.“

Sellina, eine 42-jährige Maisbäuerin



„Ich habe dieses Jahr mehr Bohnen geerntet als je zuvor. Ich werde nach dem Verkauf dieser Bohnen mehr Geld verdienen und kann es kaum erwarten, nächstes Jahr wieder Bohnen zu pflanzen. Die Säcke sind zu groß für mich zum Tragen, was mehr und mehr Geld bedeutet.“

Maria, eine 47-jährige verwitwete Bäuerin



FAKTEN

Kennwort

Ernährungssicherung für Kleinbäuerinnen und -bauern

Aufwand bis 31.12.2023

310.059,91 EUR

Partnerorganisation

NACRO (New Apostolic Church Relief Organisation)

Finanzierung

keine Kofinanzierung

Zielgruppe und Ergebnisse bis zum 31.12.2023

- 18 ha Land werden nun das ganze Jahr über bewässert und genutzt.
- Die Maiserträge haben sich nach 3 Jahren verdoppelt.
- Das monatliche Einkommen ist um 40 % gestiegen und wird in die Landwirtschaft investiert.
- 72 % der Kleinbäuerinnen und Kleinbauern nutzen eigenen organischen Dünger, wodurch Erträge gesteigert werden und die Umwelt geschützt wird.
- 2 Spargruppen und Ziegenhaltung verbessern die finanzielle Sicherheit und Diversifikation.
- Die Aktivitäten der Genossenschaft (20 Mitglieder) verbessern den Marktzugang und das Einkommen.



Ayanna* freut sich über ihre Ernte

Das Projekt leistet einen maßgeblichen Beitrag zu folgenden SDGs:



*Name geändert

Wirkungsmessung in der Praxis: DARAUF KOMMT ES AN.

Im Rahmen unseres Qualitätsanspruchs und dem Recht unserer Zielgruppen, qualitative Unterstützung zu erhalten, arbeiten wir stetig daran, die Ergebnisse und die Wirkung unserer Projekte zu messen. Wir möchten sicherstellen, dass wir mit unseren Partnerorganisationen geeignete Maßnahmen für die Projektziele einsetzen. Das erreichen wir durch stetiges Monitoring und Evaluierungen (M&E).

Dazu wiederum müssen Informationen aus den Projekten beschafft werden. Woher diese Informationen stammen, wie sie gesammelt werden und wer an diesen Prozessen beteiligt ist, erklären **Anthony Ngwira** und **Vitumbiko (Vitu) Nkhata**. Sie sind als Mitarbeitende unserer Partnerorganisation NACRO Malawi unsere direkten Ansprechpersonen und verantwortlich für die Planung und Durchführung des M&E – können also am besten aus der Praxis berichten. Ihre Aussagen spiegeln dabei wider, wie M&E auf den verschiedenen Ebenen unterschiedlich abläuft und behandelt wird.

? Warum ist M&E für den Erfolg unserer Projekte entscheidend?

Anthony Ngwira: M&E unterstützt unseren Lernprozess und hilft uns als Organisation unsere Projekte effizient zu gestalten. Durch den regelmäßigen Informationsfluss stellen wir sicher, dass wir in die richtige Richtung gehen, unsere Ressourcen effizient einsetzen und die geplanten Ziele erreichen. Herausforderungen werden identifiziert bevor sie zu Problemen werden. Das gibt uns die Möglichkeit rechtzeitig Maßnahmen zu ergreifen und Lösungen zu finden. Nicht zuletzt macht regelmäßiges M&E die Projektfortschritte und Ergebnisse transparent. Alle Beteiligten, von der Zielgruppe bis zu den Spendenden, sind dann in der Lage zu verstehen, was umgesetzt und erreicht wurde.

? Wie genau werden Ergebnisse transparent?

Anthony Ngwira: Wir legen bereits in der Planungsphase, also vor Projektstart, spezifische Indikatoren fest, anhand derer wir die Qualität der Projektumsetzung und die Zielerreichung messen. Die Aussagekraft der Indikatoren hängt von ihrer Qualität ab, weshalb

sie idealerweise von allen Beteiligten, einschließlich Programmverantwortlichen, Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren, technischem Personal und der Zielgruppe geprüft werden sollten. Zudem sollte in der Planungsphase der gesamte Rahmen für Monitoring und Evaluation des Projektes festgelegt werden. Dieser umfasst den genauen Ablauf des Monitorings, die Zeitpunkte und die Verantwortlichkeiten. Dies ist für eine systematische M&E Durchführung entscheidend.

? Und wie erfolgt das tatsächliche Monitoring?

Vitu Nkhata: Sobald die Zielgruppe des Projektes und alle Beteiligten definiert sind, wird in einem Kick-off Meeting mit den wichtigsten Beteiligten der Aufbau des Projektes mit seinen Zielen und Aktivitäten, die sogenannte Projektlogik, sowie der Zeitrahmen und den Zuständigkeiten aller Stakeholder, erklärt.

Das schafft Transparenz und jeder weiß was, wann und wie erfolgen soll. Das ist ganz entscheidend, denn ich bin als Koordinatorin auf die Informationen der Zielgruppe angewiesen. Die meisten Daten, die ich für meine Monitoringberichte nutze, erhebe ich von der Zielgruppe selbst. Durch Interviews mit Schlüsselpersonen und durch Fokusgruppendifkussionen finde ich heraus, was im Projekt passiert, ob die Bauarbeiten wie geplant ablaufen und wo Schwierigkeiten aufkommen. Gibt es Abweichungen kann ich aktiv werden. Aber viele Informationen bekomme ich auch einfach nur durchs „Augen offenhalten“ bei meinen regelmäßigen Projektbesuchen; Wenn ich durch die Gemüsegärten der Projektteilnehmenden laufe, wenn ich mir anschau, wie sich die Projektteilnehmenden verhalten, oder wenn ich mit ihnen über vermeintlich irrelevante Dorfprobleme spreche. Ein vertrauensvolles Verhältnis zwischen mir und den Teilnehmenden ist dabei sehr wichtig.

? Welche Herausforderungen seht ihr im M&E Prozess?

Vitu Nkhata: Einzelne Teile der Projektregion Kanthunkhama waren durch plötzliche starke Regenfälle für eine bestimmte Zeit unzugänglich – was angemessenes Monitoring und Reaktion auf



Monitoring ist das regelmäßige Beobachten der Umsetzung der Projektaktivitäten und das Messen, ob die Projektziele und die geplante Wirkung erreicht wurden.

Evaluierung ist die tiefgreifende Analyse, um zu verstehen, warum bestimmte Ergebnisse erzielt wurden oder Ziele nicht erreicht wurden.

Indikatoren sind Anzeiger für einen Sachverhalt oder eine Situation, die nicht unmittelbar messbar sind.

Anthony und Vitu im Gespräch mit den Projektteilnehmenden



Schwierigkeiten im Projektverlauf erschwerte. Projektteilnehmende befürchten oft, dass sie durch das Teilen von Schwierigkeiten in der Projektumsetzung bestraft werden oder die Unterstützung entzogen bekommen. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, ein gemeinsames Verständnis für das Monitoring zu schaffen. Alle Beteiligten sollten verstehen, dass M&E nicht dazu dient, zu bestrafen, sondern vielmehr dazu beiträgt, Herausforderungen in Chancen zur Weiterentwicklung des Projektes umzuwandeln.

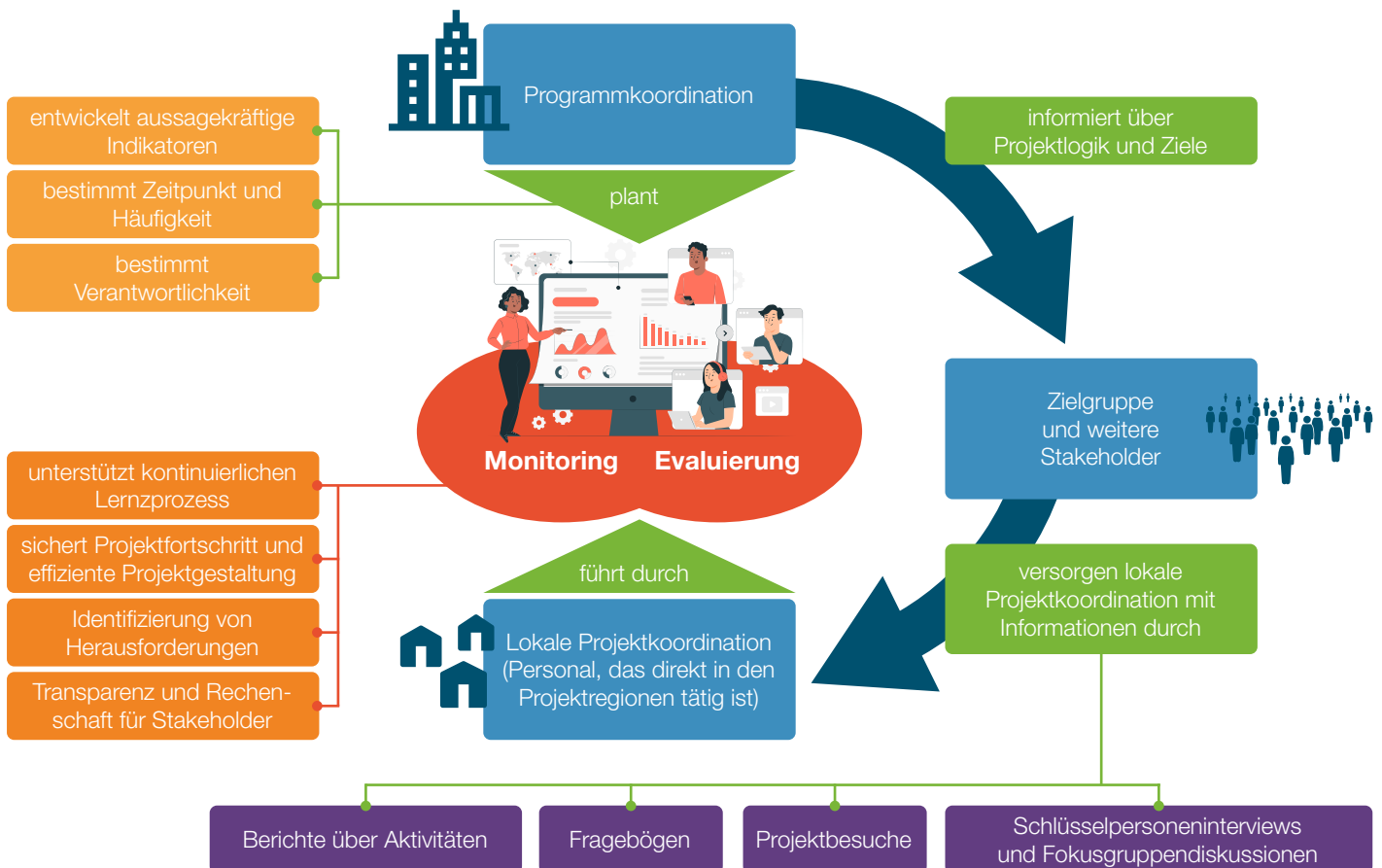
Anthony Ngwira: Auf Organisationsebene liegen M&E in der Planung. Wenn Indikatoren nicht angemessen entwickelt werden, die Zeitpunkte für Monitoring nicht gut gewählt sind oder die Verantwortlichen nicht gut angewiesen sind, können keine aussagekräftigen Informationen erhoben werden und machen das Monitoring damit wertlos.

Nachwort

Je nach Projekt gibt es viele weitere Möglichkeiten der Informationsbeschaffung, wie beteiligte Bezirksministerien, die beispielsweise fachspezifische Schulungen, wie zum Wassermanagement, abhalten oder Bauvorhaben abnehmen. Diese schreiben Berichte, aus denen nötige Informationen gezogen werden können. Auch werden Fragebögen an Teilnehmende ausgehändigt, dies vor allem wenn eine bestimmte Schulung evaluiert werden soll.

Eine abschließende Evaluierung wird meist von externen Institutionen durchgeführt, um höchstmögliche Transparenz, Unabhängigkeit und Lerneffekte zu erzielen, so auch im Falle des Kanthunkhama-Projektes (siehe S.6).

Monitoring und Evaluierung vor Ort



Vitu begutachtet das Bewässerungssystem im Projektgebiet



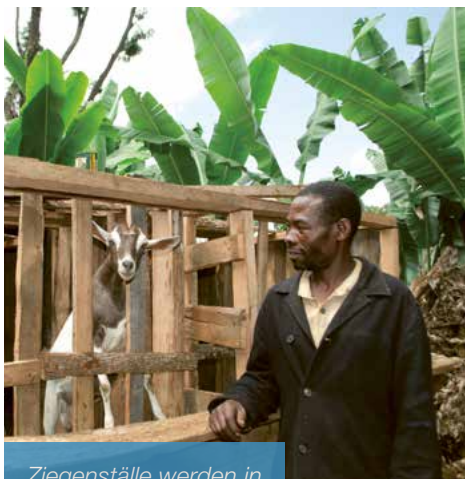
Vitu im Gespräch mit der Zielgruppe





Kenia

NEUE WEGE IN IGEMBE: ZIEGENZUCHT UND BIENENHALTUNG ALS EINKOMMENSQUELLE



Ziegenställe werden in Eigenregie gebaut



Seife wird aus Ziegenmilch hergestellt



Gesunde Ziegen durch artgerechte Haltung

Der Anbau und Verkauf des Kathstrauches bildete eine sichere Lebensgrundlage in der Region Igembe in Kenia. Doch wird die immergrüne Pflanze als Droge gehandelt, was mitunter zu EU-Importverboten führte, wodurch die Menschen in Igembe eine Alternative benötigten, um auf legalem Wege für ihre wirtschaftliche Sicherheit zu sorgen.

Seit 2017 unterstützen wir die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern dabei, neue Wege zu finden. Durch die Umstellung auf die Ziegenzucht haben sie nun eine neue Einkommensquelle und die Möglichkeit, ihre Familien zu versorgen. Jede Ziege steht für einen Neuanfang und eine stabilere Zukunft.

In der ersten Phase wurden Stallhaltungssysteme für Ziegen eingeführt, begleitet von Schulungen zur Ziegenzucht. Trotz anfänglicher Herausforderungen wie unzureichenden Stallbedingungen und der anfänglichen Skepsis gegenüber der Ziegenhaltung legte diese Phase den Grundstein für zukünftige Erfolge. Mittlerweile befindet sich das Projekt in der dritten Phase, dem Aufbau einer nachhaltigen Wertschöpfung, die im Geschäftsjahr 2023 im Fokus stand.

Ziegenhaltung: Milchgewinnung und Seifenproduktion schaffen Einkommen

Die Ziegenhaltung ist das Herzstück des Projektes. Die Ziegenmilch wird nicht nur für den Eigenkonsum genutzt, sondern auch verkauft. Zudem wird die Milch zur Seifenherstellung verwendet, was den Bäuerinnen und Bauern zusätzliches Einkommen bringt. Durch gezielte Zuchtprogramme und Schulungen wurde die Qualität und Produktivität der Ziegen verbessert. Die Mitglieder profitieren nicht nur von der Milch, sondern auch vom Dung, der als Dünger für die Gemüseproduktion genutzt wird. Die Ziegen werden so gezüchtet, dass reine Rassen erhalten bleiben, die zu höheren Preisen (bis zu 10.000 kenianische Schilling = etwa 70 Euro) verkauft werden können. Auch die Nachkommen nicht reiner Rassen erzielen gute Preise und erhöhen das Einkommen der Mitglieder. Die Tiergesundheit und das Management wurden durch Schulungen und Gruppendynamik ebenfalls verbessert.

Bienenhaltung: Nachhaltige Honigproduktion für Mensch und Natur

Die Bienenhaltung wurde als weiterer Bestandteil des Projektes eingeführt, um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine zusätzliche Einkommensquelle zu bieten und die ökologische Vielfalt zu fördern. Anstatt traditionelle Methoden zu verwenden, die den Bienen schaden, wurden moderne Techniken eingeführt. Die neuen Bienenkästen mit Einzelrahmen ermöglichen eine schonende Honigernte und verbessern die Honigqualität. Über 60 Bienenstöcke wurden bereitgestellt und Schulungen zur richtigen Bienenhaltung angeboten. Der Honig wird nicht nur von den Teilnehmenden selbst genutzt, sondern auch auf lokalen Märkten verkauft, was zusätzliches Einkommen bringt. Ein Glas Honig kann auf den Märkten mehr als 5 Euro einbringen.

Nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung durch Genossenschaften und Bildung

Vier Ziegen- und zwei Bienengruppen haben gemeinsam die Genossenschaft Kilimo Mapatu gegründet, um die Rohstoffe weiterzuverarbeiten. Die Genossenschaft kauft Seife, Honig und Milch von den Mitgliedern ab und verkauft diese weiter. Auch andere Produzenten können für umgerechnet etwa 11 Euro Anteile erwerben und so Mitglied werden. Die Genossenschaft hat bereits 150 Mitglieder und wächst weiter. Ihr Ziel ist es, die Gemeinschaft zu stärken und Einkommen zu schaffen.



Im Projekt arbeiten wir auch mit Schulen zusammen. Durch Schulgärten und Tröpfchenbewässerungssysteme verbessern wir die Ernährungssituation und Umweltbildung. Ferrozementwassertanks sorgen für effizienten Wassereinsatz. Auf künstlichen Düngern wird verzichtet. Diese Maßnahmen senken die Kosten und stärken die Selbstversorgung der Schulen. Ziel ist es, dass bereits im Kinder- und Jugendalter Bewusstsein für einen ökologischen Nahrungsmittelanbau erlangt wird.

Fazit nach sechs Jahren

Das Projekt zeigt, dass nachhaltige Veränderungen Zeit benötigen. Alte Gewohnheiten müssen aufgelöst werden und neue Erfahrungen als positiv wahrgenommen werden. In Igembe sehen wir jedoch die Erfolge von einer langfristigen Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Lernen mit den Menschen vor Ort. Anstatt Drogen anzubauen, wird nun hautfreundliche Seife produziert und nachhaltige Honigproduktion betrieben. Die Menschen engagieren sich gemeinsam und sind Vorbild für andere Menschen in ihrer Region.



Vorstand der Genossenschaft
Kilimo Mapatu



Eine Bienengruppe



Bienengruppe vor ihren geschützten Bienenstöcken

FAKTEN

Kennwort

Ziegenhaltung Kenia

Aufwand bis 31.12.2023

245.323,52 EUR

Partnerorganisation

Kujenga Maisha East Africa, Kenia (KUMEA)

Zielgruppe und Ergebnisse bis zum 31.12.2023 der Phase III

- 2 Landwirtschaftsgruppen (= 40 Personen) halten 100 Ziegen artgerecht und haben ihr Einkommen und ihre Ernährungssicherung durch den Verkauf und Konsum von insgesamt 200 Litern Milch pro Tag verbessert.
- 2 Landwirtschaftsgruppen wurden in moderner Bienenzucht und Honigernte geschult und betreiben mit insgesamt 120 Bienenstöcken Bienenzucht.
- 6 Schulen wurden beim Bau von Wasserinfrastruktur unterstützt. Schüler:innen haben dadurch Zugang zu sicherem Trinkwasser und die Schulgärten werden bewässert. Das ermöglicht eine erfolgreiche Gemüseernte, die verkauft oder in die Schulküche integriert wird.
- Die Genossenschaft Kilimo Mapatu wurde gegründet, registriert, geschult und produziert Seife aus Ziegenmilch.

Das Projekt leistet einen maßgeblichen Beitrag zu folgenden SDGs:





**Südafrika
SKILLS UNLIMITED:
EIN WEG AUS ARBEITS-
LOSIGKEIT UND
SOZIALEN PROBLEMEN**



Das Trainingszentrum -
eine umgebaute Kirche



Theoretischer Unterricht - ein wichtiger
Bestandteil der Ausbildung

Kinder antworten oft auf die Frage „Was möchtest du mal werden?“ mit Pilotin, Arzt oder Anwältin. Während des Heranwachsens verblasen solche Wünsche oft. Die Hürden erscheinen größer und die Möglichkeiten kleiner, sodass aus Zielen unerreichbare Träume werden. Viele junge Menschen in den Townships von Park Woods in Kapstadt erleben dies besonders stark. Vernachlässigung, Stigmatisierung, Schulabbrüche und illegale Tätigkeiten prägen ihr Leben. Gewalt, Drogenmissbrauch und hohe Arbeitslosigkeit verstärken die Aussichtslosigkeit. Unser Programm „Skills Unlimited“ bietet hier eine Alternative: Berufsausbildung statt ein Leben auf der Straße.

Umbau eines ungenutzten Kirchengebäudes

NAK-karitativ ermöglicht bereits seit vielen Jahren die Berufsausbildung in Kapstadt. Vor zwei Jahren sind wir nun den nächsten Schritt gegangen und haben den Umbau eines ungenutzten Kirchengebäudes ermöglicht. Es wurden Wände eingezogen und Räume ausgestattet. Seit 2023 bietet das Gebäude Platz für das Erlernen von vier Ausbildungsberufen und ist auf dem Weg der Akkreditierung. Unsere Partnerorganisation Masakhe Foundation betreibt das Zentrum vor Ort.

Ausbildung für jede und jeden

Das „Skills Unlimited“-Berufszentrum bietet Menschen, die vor Herausforderungen stehen, die Möglichkeit auf eine bessere Zukunft. Neben den berufsbezogenen Kompetenzen erhalten Auszubildende Bewerbungstrainings und lernen wichtige soziale Verhaltensregeln für den Einstieg in ihr zukünftiges Arbeitsleben. Pünktlich auf der Arbeit zu erscheinen und die Erfahrung, dass sich jemand Sorgen macht, wenn man fehlt, ohne Bescheid zu geben, ist für viele eine neue Erfahrung. Auf der einen Seite schön, auf der anderen Seite aber auch begrenzend, sodass wir auch mit Abbrüchen rechnen müssen.

Bei der Auswahl der Auszubildenden wird darauf geachtet, dass niemand aufgrund mangelnder Schulerfahrung vom Programm ausgeschlossen wird. Vielmehr sollen gerade diejenigen gefördert werden, die erschwerte Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben. So richtet sich die Ausbildung nicht nur an junge Menschen, sondern auch an Menschen mittleren Alters, die eine Chance suchen. Berufsausbildungen sind meist teuer, sodass viele aus finanziellen Gründen systematisch benachteiligt sind.



Ideenplakat: Wozu Holzverarbeitung dient



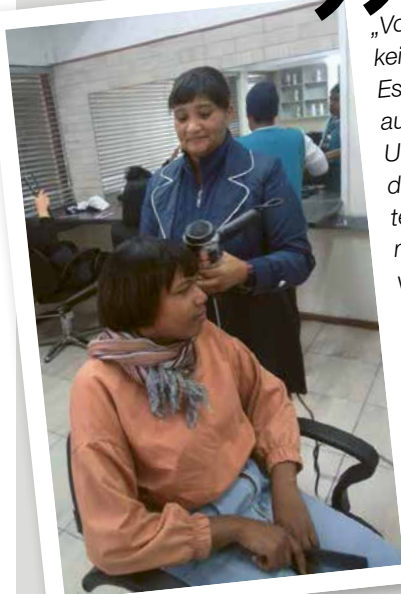
Freude über den erfolgreichen Abschluss

Erfolgsgeschichten: Fähigkeiten erkennen, stärken und neues Leben formen



„Ich möchte mein eigenes kleines Unternehmen eröffnen und nun habe ich die Chance dazu.“

Ernest*, 32-Jähriger, Auszubildender im Bereich Holzverarbeitung



„Vor dem Kurs hatte ich keine Einkommensquelle. Es war eine große Herausforderung. Durch die Unterstützung bin ich in der Lage meine Fähigkeiten anzuwenden und kann mir ein Friseurgeschäft von zu Hause aus aufbauen, Einkommen erzielen, Wasser und Strom bezahlen und meine Familie finanziell unterstützen.“

Sharon*, 49 Jahre, absolvierte die Ausbildung zur Friseurin



„Durch die Unterstützung bin ich nun in der Lage, mich für Jobs zu bewerben, für die Computerkenntnisse erforderlich sind. Ich kann so einer Beschäftigung nachgehen, in der ich meine neu gewonnenen Fähigkeiten einsetzen kann.“

Lorraine*, 33 Jahre, erwarb grundlegende Computerkenntnisse

Bilanz nach einem Jahr

144 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen hat das Zentrum seit Februar 2023 in den Bereichen Fliesen legen, Holzverarbeitung, Friseurhandwerk und Computeranwendung, in Theorie und Praxis, ausgebildet. Fünf von ihnen waren so gut, dass sie sich nach ihrem Abschluss eine erweiterte 12-monatige Ausbildung bei einem namhaften Baumarkt in Kapstadt, mit Möglichkeit auf Festanstellung, erarbeitet haben. Die Ausbildung in unserem Zentrum dauert regulär rund drei Monate, eine übliche Laufzeit in vielen Ländern.

Der Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung

Das Ausbildungszentrum befindet sich bereits auf dem Weg zur Akkreditierung als staatlich anerkanntes Ausbildungsprogramm. Dieser wichtige Schritt ermöglicht es uns, das Zentrum langfristig zu betreiben und die Chancen für 420 Absolventinnen und Absolventen pro Jahr auf dem Arbeitsmarkt weiter zu erhöhen. Durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten für andere Zwecke in nicht genutzten Zeiten, trägt das Zentrum auch zur Refinanzierung bei, sodass NAK-karitativ die regelmäßige Unterstützung bald einstellen kann.



Gruppe vom Werkunterricht

*Name geändert



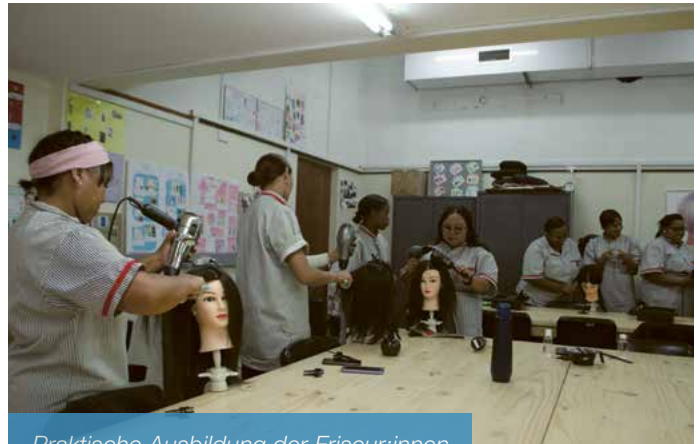
Schreinern in der Praxis



Eine Projektteilnehmerin im IT-Unterricht



Projektteilnehmer erlernt das Fliesen legen



Praktische Ausbildung der Friseur:innen



FAKTEN

Kennwort

Berufsausbildung Südafrika

Aufwand bis 31.12.2023

216.410,60 EUR

Partnerorganisation

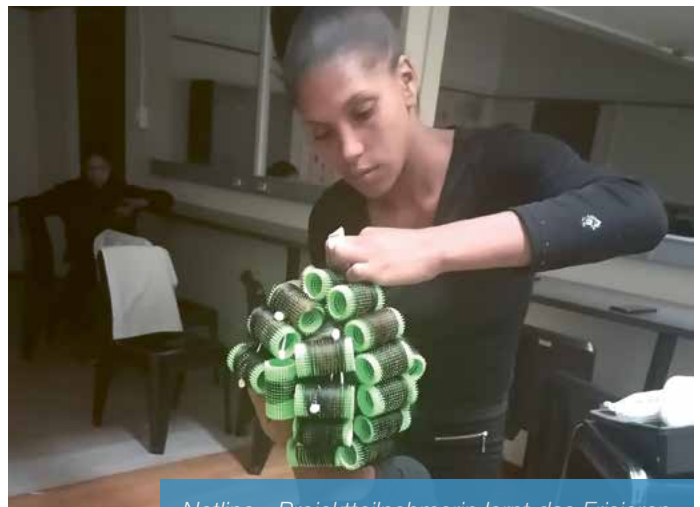
Masakhe Foundation

Finanzierung

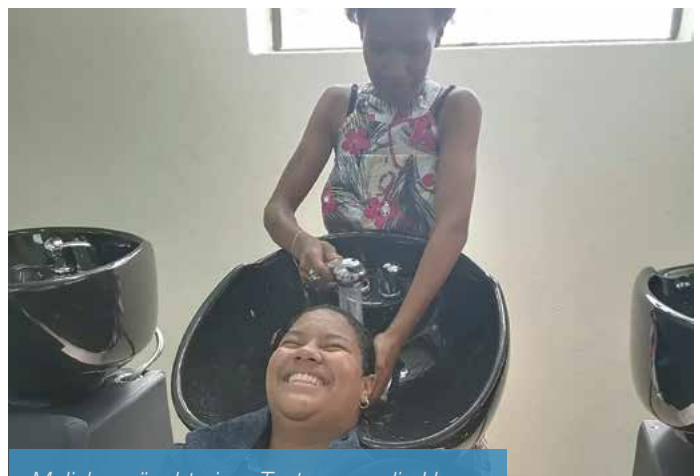
keine Kofinanzierung

Zielgruppe und Ergebnisse bis zum 31.12.2023

- Ein Ausbildungszentrum ist errichtet, in dem jährlich drei Ausbildungsdurchgänge in 4 Berufen für ca. 420 Menschen durchgeführt werden.
- 144 Menschen haben eine Berufsausbildung bereits absolviert.
- Durch die inklusive Ausbildung ohne Ausschlussgrundlage ist die Bildungs- und Chancengleichheit für benachteiligte Menschen verbessert.
- Die Arbeitslosigkeit wird nachhaltig reduziert.



Netline - Projektteilnehmerin lernt das Frisieren



Melisha wäscht einer Testperson die Haare

Das Projekt leistet einen maßgeblichen Beitrag zu folgenden SDGs:





Wenn ein Vater seine Tochter in Trümmern sucht,
wenn eine Mutter ihr Kind als Leichnam wiederfindet,
wenn Großeltern ihre Kinder und Enkelkinder überleben,
wenn eine Tochter über Nacht Mutter für ihre Geschwister wird,
wenn eine Familie ihr Zuhause verliert,
wenn einst vertraute Straßen nachts zu Orten der Gewalt werden,
wenn Prostitution, Betteln und Raub der einzige Ausweg zu sein scheinen,
wenn Menschen hungern und allein bleiben und
wenn Sorgen mit Geld nicht mehr überwunden werden können.

Dann finden wir uns an Orten wieder, in denen Kriege und Naturkatastrophen
die Lebensgrundlage vieler zerstört haben.

Kurz notiert: HUMANITÄRE HILFE UND WIEDERAUFBAU 2023

Malawi: Nothilfe nach Zyklon Freddy

Malawi wird immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht. Mitte März 2023 löste Sturmtief „Freddy“ schwere Überschwemmungen aus. Hunderttausende Menschen haben innerhalb von 48 Stunden ihr Zuhause und ihre gesamte Lebensgrundlage verloren, da neben ihren Häusern auch die bereits lang ersehnte Ernte zerstört wurde, mit der sie das gesamte Jahr hätten überleben müssen. Um die Not etwas zu lindern haben wir 1.200 betroffene Haushalte mit Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln, Bettwäsche und Moskitonetzen sowie 600 Kinder mit Schulmaterialien unterstützt. Darüber hinaus haben wir erhöhte Kosten für ein bestehendes Projekt gedeckt, das in der betroffenen Region vorübergehend pausiert werden musste und einen Mehrbedarf erforderte.



Lebensmittel und Haushaltsgüter für Betroffene nach Zyklon Freddy



Kennwort Katastrophenhilfe Afrika
Aufwand 2023 65.016,50 EUR
finanzielle Unterstützung von Help
Partnerorganisation NACRO

Ukraine: Nothilfe für Kriegsbedroffene

Im Rahmen der Ukrainehilfe wurde weiterhin das Programm des Ambulanten Kinder- und Jugendhospiz Halle gGmbH in Halle (Saale) zur Unterstützung Geflüchteter mit schwerstkranken Kindern unterstützt. Durch gezielte Angebote und Übersetzungsleistungen konnten wir so 24 Familien wichtige Angebote des Hospizes zugänglich machen und sie mit anderen betroffenen Familien vernetzen.

In Zusammenarbeit mit Don Bosco Mission haben wir in 2023 zudem 876 Menschen im Westen und im Osten der Ukraine mit Nahrungsmitteln, Hygieneutensilien und Zugang zu Unterkünften unterstützt. Zielgruppe sind Menschen, die vertrieben wurden, Waisenkinder und Menschen in entlegenen Gebieten an der Grenze zu Russland.



Nothilfeverteilung in der Ukraine

Für 2024 wird NAK-karitativ die Koordination der Hilfsmaßnahmen in der Ukraine intensivieren. Die Koordinierung sinnvoller Hilfeleistungen stellt trotz des hohen Bedarfs nach wie vor eine Herausforderung dar.



Kennwort Ukraine

Aufwand 2023 90.583,91 EUR

Partnerorganisation und Ko-Finanzierung Don Bosco Mission

Deutschland: Wiederaufbauhilfe nach Flut 2021

Bisher haben wir 1.487 Betroffene durch Beratungsleistungen, Sachspenden und finanzielle Soforthilfen unterstützt. Dazu haben wir in 2022 und 2023 Fachkräfte im Einsatz gehabt, die tagtäglich mit einem mobilen Büro vor Ort waren. Während in einigen Regionen langsam wieder Normalität in das Leben der Menschen Einzug nimmt, sind manche Ortschaften noch immer verwüstet. Geldmangel, Baustopps und -verzögerungen durch bürokratische Hürden sowie die Prüfung, ob die Gebiete wieder bebaut werden dürfen, verzögern die Prozesse und führen zu Frustration. Hohe Mietpreise in Neubauten sorgen zudem dafür, dass sich viele Familien für den Wegzug entscheiden. Diejenigen, die bleiben, verlieren damit ihr soziales Umfeld. Kinder, Jugendliche und junge Eltern trifft das besonders. Die Zeit heilt alle Wunden, heißt es so schön. Doch im Ahrtal beginnen die Wunden jetzt erst zu bluten. Jetzt, wo die Menschen zur Ruhe kommen. Jetzt, wo Zeit ist, über die Geschehnisse nachzudenken. Jetzt, wo die unterdrückten Gefühle Raum bekommen und nach außen treten. Jetzt, wo man sieht, dass Fehler im Wiederaufbau wiederholt werden, indem der Natur der Weg verbaut wird.

Wir fokussieren unsere Hilfestellungen seit Mitte 2023 auf die Maßnahmen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit. Dazu fördern wir insbesondere Projekte zur Unterstützung von Familien und Kindern des Kinderschutzbundes Ahrweiler sowie von Fördervereinen der Grundschulen Bad Neuenahr und Ahrweiler. Für das Jahr 2024 ist der Aufbau eines Mitmach-Schulgartens in Planung, der den Kindern die Natur als Freund und nicht als Feind präsentiert, ganz nach dem Motto *Build Back Better*. Zudem werden Sport- und Kunstprojekte unterstützt, die den Kindern Raum für positive Erfahrungen geben. Es sind Fachkräfte und offene Kinder- und Jugendangebote, die notwendig sind, um Traumata zu bewältigen und die familiären Folgen niederschwellig aufzuarbeiten.



Kennwort Fluthilfe 2021

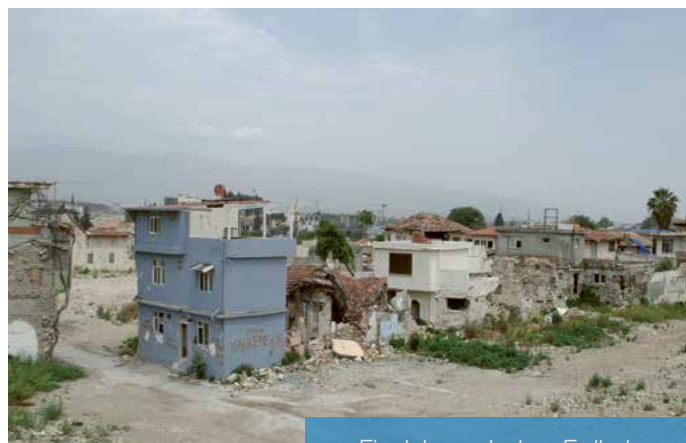
Aufwand 2023 212.958,27 EUR

Partnerorganisation Fluthilfe Ahr, Kinderschutzbund Ahrweiler, Fördervereine der Grundschulen Bad Neuenahr und Ahrweiler

Syrien und Türkei: Erdbebenhilfe

Unmittelbar nach dem Erdbeben, das sich am 6. Februar 2023, sowie den zahlreichen Nachbeben, die zu schwersten Schäden in Syrien und in der Türkei führten, haben wir zunächst in Syrien 105.134 Menschen mit Nahrungsmitteln, Hygienepaketen und medizinischen Leistungen erreicht.

Seit September 2023 konzentrieren wir uns durch ein Stipendienprogramm in der Türkei auf den Zugang zu hochwertiger Bildung von betroffenen Kindern. Durch die Finanzierung von Stipendien am Ekin Kolleg in Antakya haben 122 betroffene Kinder die Möglichkeit erhalten tagsüber einen Kindergarten oder eine Schule zu besuchen. Das Kolleg reicht vom Kindergarten bis zum



Ein Jahr nach dem Erdbeben:
Blick auf die Trümmer in Antakya

Gymnasium. Die positiven Wirkungen des Stipendienprogrammes sind vielfältig. Das Kolleg hätte ohne das Stipendienprogramm nicht öffnen können, da viele Eltern nicht mehr zahlungsfähig sind und viele, die zahlen können an einen anderen Ort gezogen sind. Die 40 Lehrerinnen und Lehrer, die durch unsere Unterstützung wieder angestellt werden konnten, sind fast alle selbst betroffen, haben Angehörige, Freunde oder ihr eigenes Zuhause verloren. Die Arbeit als Lehrerin oder Lehrer gibt den Erwachsenen Halt. Zudem kümmern sie sich liebevoll um die Kinder, da sie ihre Sorgen und Ängste nachvollziehen können. Die Kinder haben tagsüber einen Schutzraum und lernen mit den teils traumatischen Ereignissen umzugehen.



Kennwort Erdbebenhilfe

Aufwand 2023 212.958,27 EUR

Partnerorganisation HAYi, Antakya

Ko-Finanzierung ADH/Help



Die Stipendiat:innen am Ekin Kolleg

Türkei: 3 Kinder und ihre Geschichten



Ibrahim und seine Mutter

Ibrahim ist 6 Jahre alt und hat seine zwei Schwestern in den Trümmern verloren. Seine Eltern haben ihre Töchter, ihr Zuhause und ihr Geschäft verloren. Sie sind dankbar, dass sie mittlerweile einen Job in einer Tankstelle außerhalb der Stadt gefunden haben. Der Container, der ihnen als neues Zuhause gespendet wurde, steht ungeschützt direkt neben den Zapfsäulen. Ibrahim hat ein Stipendium für den Kindergarten am Ekin Kolleg erhalten. Seine Mutter konnte das Kolleg anfangs nicht betreten. Weinend ist sie vor dem Tor zusammengebrochen. Der Gedanke an ihre beiden Töchter, die sie und ihr Mann erst nach neun Tagen tot in den Trümmern fanden, machte ihr den Gang unerträglich. Ibrahim hatte vorübergehend psychologische Betreuung, doch der Psychologe war der Meinung, dass sich das Trauma bei Kindern schnell herauswache und hat die Therapie nicht fortgeführt. Die Schule ist nun der Ort, an dem er nach und nach wieder aufblüht.



Zahide im Container-Zuhause

Zahide will Medizin studieren. Sie hat das Glück in den Hügeln Antakyas zu wohnen. Ihr Haus wurde zerstört, aber die Menschen in den sogenannten „Dörfern“ halten zusammen, bauen Häuser schnell gemeinsam wieder auf und teilen die Nahrungsmittel, die im Garten wachsen. Sie hat ein 50%-Stipendium erhalten, um die 12. Klasse noch beenden zu können, die sie dazu befähigt, sich an einer guten Universität zu bewerben. Ihre Schwester geht auf eine der übrig gebliebenen staatlichen Schulen, die überfüllt sind, da die Kinder aus der Stadt auf die wenigen übrig gebliebenen Schulen verteilt wurden.



Ilyas* und seine ältere Schwester

Ilyas ist 10 Jahre alt und besucht die Grundschule des Ekin Kollegs. Seine 23-jährige Schwester ist über Nacht dreifache Mutter geworden – für Ilyas, seinen 19-jährigen Bruder und ihre eigene kleine Tochter. Ilyas lag zwei Tage unter den Trümmern, bis er gefunden wurde – traumatisiert sehnte er sich nach der Geborgenheit seiner Eltern, von deren Armen er sich nie wieder trösten lassen kann. Er hat von sich aus die Therapie beim Psychologen abgebrochen. Während er sich im Ekin Kolleg zunächst in den Ecken verkrochen hat und nicht gesprochen hat, taut er nun zunehmend auf.

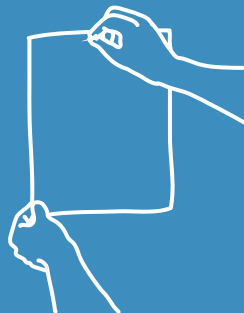
Von diesen Geschichten gibt es Hundertausende, wenn nicht sogar Millionen weitere – in Antakya und auf dieser Erde.

*Name geändert

UNTER- STÜTZEN SIE UNS



*Plakat vorsichtig aus dem
Jahresbericht lösen ...*



*... und am Infobrett / in der
Gemeinde aufhängen.*

NAK- karitativ



Unsere Vision

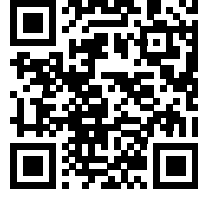
Eine Welt, in der alle Menschen **frei von Hunger** leben,
Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung
haben und **vielfältige Bildungschancen** erhalten.



Spende und wirke nachhaltig!

NAK-karitativ e. V. | Sozialbank | DE96 3702 0500 0013 1415 16

**Vernetze dich
mit uns**



nak-karitativ.de



UNSER NEUER FLYER IST DA...



...und bereit, bestellt und verteilt zu werden! NAK-karitativ erscheint im frischen Design und mit einem Lächeln, welches Sie als unsere treuen Unterstützerinnen und Unterstützer täglich in die Gesichter vieler Menschen zaubern. Mit Informationen zu unseren Arbeitsfeldern und Zielen ist er ideal, um in Ihrer Gemeinde oder bei Veranstaltungen auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen.

Unterstützen Sie unsere Arbeit, indem Sie über uns informieren und helfen Sie damit Menschen, die auf unsere Solidarität angewiesen sind

Bestellen Sie unseren neuen Flyer! Informieren Sie Ihr Umfeld über unsere Arbeit.

E-Mail: Schreiben Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Bestellung an info@nak-karitativ.de

Telefon: Rufen Sie uns unter 0231 57700-100 an und geben Sie Ihre Bestellung auf

Brief: Schreiben Sie uns an NAK-karitativ e.V., Kullrichstr. 1, 44141 Dortmund

Folgende Informationen benötigen wir: Gewünschte Stückzahl, Ihren Namen, Ihre Lieferadresse und den Ort der Auslage (z.B. Gemeinde, Bezirk, Sportverein)

Warum den Flyer verteilen?

- **Gemeinschaft stärken:** Helfen Sie uns, unsere Vision in die Welt zu tragen und das Bewusstsein für wichtige Themen zu schärfen.
- **Informieren Sie Ihre Gemeinde:** Der Flyer bietet wichtige Informationen zu unseren Zielen und unserer Herangehensweise.
- **Unterstützen Sie unsere Arbeit:** Mit Ihrem Beitrag können wir nachhaltige und positive Veränderungen bewirken.
- **Solidarität zeigen:** Kein Mensch sucht sich aus, wo er oder sie geboren wird. Setzen Sie ein Zeichen der Verbundenheit und zeigen, dass Sie unsere Werte und Ziele aktiv unterstützen.

Bestellen Sie noch heute!

Wir freuen uns darauf, Ihnen unseren neuen Flyer zur Verfügung zu stellen. Bei weiteren Fragen oder Anliegen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Das Charity Tour Team © Karsten Kühnle

Macht mit! IHR EINSATZ FÜR NACHHALTIGES HANDELN

Im Jahr 2023 haben wir wieder ein großes Engagement für unsere Arbeit erfahren. Besonders beeindruckend und sportlich war die Charity Tour. Das Charity Tour Team radelte im Sommer 1.500 km für unser Projekt Wasser, Bildung und Ernährung für Westkenia und sammelte dabei 55.995,00 EUR an Spenden. Auf ihrer Tour von Dünkirchen quer durch Frankreich bis zur spanischen Mittelmeerküste und zum Stifser Joch in Italien, erlebte das 6-köpfige Team Temperaturen über 40 Grad Celsius und viele Höhenmeter. Dabei spürten sie am eigenen Leib, dass es Wasserknappheit gibt. „Wir brauchen unglaublich viel Wasser und müssen trinken, trinken, trinken, sonst können wir dieser Hitze nicht standhalten“, berichtete die Gruppe. Unterwegs kamen sie an einer Kanustation vorbei, wo ihnen ermöglicht wurde, ihre Wasserflaschen aufzufüllen, was sie sehr dankbar machte und an die Zielgruppe in Kenia denken ließ.

Auch die jährliche Spendenaktion der neuapostolischen Kirchengemeinde Hannover-Süd fand wieder einmal einen großen Anklang. Seit 10 Jahren beteiligt sich die Gemeinde karitativ und veranstaltet mittlerweile jährlich ein Projekt zugunsten unserer Arbeit. In diesem Jahr wurden durch einen Adventsbasar 5.029,70 EUR an Spenden an uns getragen. „Eine der wunderbaren Seiten dieser Projekte ist, dass Gaben in den Gemeinden sichtbar wurden, die wir ohne diese Projekte nie kennengelernt hätten. Und es gab so viele schöne Gespräche rund um die Projekttische! [...] Darüber hinaus haben sich viele [Besucherinnen und Besucher] interessiert gezeigt und

den Grundgedanken des gemeinschaftlichen Handelns mit in ihre Gemeinden genommen. So mag die Idee sich vervielfältigt haben. Für alles sind wir sehr dankbar“, so Angelika Falk, eine der Organisatorinnen der Spendenaktionen.

Auch Jugendliche engagierten sich für unsere Projektarbeit: Mit einem Lichterfest brachten zum Beispiel die Jugendlichen aus Bottrop nicht nur für ihren Bezirk, Ruhr-West, Licht in die dunkle Jahreszeit des Novembers, sondern auch Nächstenliebe und Zuversicht für Menschen in Not.

Durch Sammelaktionen von Geldspenden in überwiegend Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche kamen im Jahr 2023 41.704,81 EUR zusammen. Zuzüglich der projektbezogenen Spenden aus der Charity Tour, belaufen sich die Spenden aus Aktionen auf insgesamt 97.699,81 EUR¹. Davon wurden 3.015,00 Euro zweckgebunden für soziale Einrichtungen gesammelt und an diese weitergeleitet.

Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern sowie Organisatorinnen und Organisatoren für die großen und kleinen Handreichungen, für die aufgewendete Zeit, das große Engagement und die Liebe für ein friedvolles Miteinander. Wir freuen uns schon über weitere Mitmach-Aktionen.

Möchten auch Sie eine Aktion in Ihrer Kirchengemeinde durchführen oder einen besonderen Anlass nutzen, um unsere Arbeit zu unterstützen? Kontaktieren Sie uns gerne unter info@nak-karitativ.de.

¹ Wir können nur diejenigen Gemeindeaktionen zählen, über die wir eine Information hatten und / oder die uns im Verwendungszweck der Überweisung eine eindeutige Information haben zukommen lassen.

Folgende Bezirke und Gemeinden der Neuapostolischen Kirche haben uns aktiv unterstützt:

Gemeinde Bad Lauchstadt, Gemeinde Bochum-Südwest, Gemeinde Frankenthal, Gemeinde Frankfurt Main-Höchst, Gemeinde Hannover-List, Gemeinde Hannover-Süd, Gemeinde Hemer, Gemeinde Ilmenau, Gemeinde Iserlohn, Gemeinde Köln-Bergheim, Gemeinde Köln-Süd, Gemeinde Moers-Nord, Gemeinde Mühlhausen, Gemeinde Neukirchen-Vluyn, Gemeinde Nordhorn, Bezirk Osnabrück, Gemeinde Rimini / Italien, Gemeinde Stade, Bezirk Velbert, Gemeinde Walsrode, Gemeinde Wyk auf Föhr

Zudem wurden wir im Jahr 2023 von folgenden Initiativen sowie Jugend- und Seniorengruppen unterstützt:

Charity Tour-Team, Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf, Förderverein der NAK Gemeinde Ilmenau e.V., Jugendliche auf dem kleinen Jugendtag des Apostelbereiches Nord in Westdeutschland, Jugendliche der Bottroper Gemeinden des Bezirkes Ruhr-West, Seniorenkreis Bad Kreuznach, Seniorenkreis des Bezirkes Dortmund

Möchten auch Sie sich engagieren?

Die Möglichkeiten sind vielfältig.

- ➡ Eine eigene Spendenaktion starten
- ➡ Botschafterin oder Botschafter werden
- ➡ Informationsmaterialien in Gemeinden auslegen
- ➡ Anlassspenden tätigen (z.B. Jubiläum & Geburtstag)
- ➡ Kondolenzspenden



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Webseite:
www.nak-karitativ.de

Gerne dürfen Sie uns auch schreiben unter info@nak-karitativ.de oder anrufen unter 0234 57700 100.



Lichterfest in Bottrop-Mitte
© Tobias Kassner



Aktion in Hannover-Süd
© Inge Kindt



Seit 10 Jahren veranstaltet die Gemeinde Hannover-Süd Aktionen für NAK-karitativ © Inge Kindt



Basar in Hannover-Süd zugunsten von NAK-karitativ © Inge Kindt

NAK karitativ e.V.

WER WIR SIND UND WAS WIR TUN

NAK-karitativ ist ein Hilfswerk der Neuapostolischen Kirchen Deutschlands. Als Organisation der Entwicklungszusammenarbeit waren wir im Jahr 2023 gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in 16 Ländern aktiv. Schwerpunkte bilden das östliche Afrika und der Kaukasus.

Bezogen auf die in 2023 verausgabten Projektmittel entfielen 64,61 % auf unsere Tätigkeit in Afrika, insbesondere auf das östliche Afrika mit den Ländern Kenia, Malawi, Sambia und den Südsudan. 13,85 % wurden zur Umsetzung von Projekten in Europa aufgewendet, insbesondere für Maßnahmen in der Ukraine und zur Fluthilfe im Ahrtal. Projekte in Asien, schwerpunktmäßig in Armenien, in der Türkei und in Israel wurden mit 21,54 % der Projektausgaben umgesetzt.

Seit dem Jahr 2001 setzen wir uns für die nachhaltige Verbesserung von Lebensbedingungen in der EINEN Welt ein. Geleitet werden wir von den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und dem Streben nach einer Welt, in der Hunger und Armut überwunden sind. Unsere Vision: Eine Welt, in der alle Menschen frei von Hunger leben, Zugang zu angemessener Gesundheitsversorgung haben und vielfältige Bildungschancen erhalten. Wir unterstützen bedarfsgerecht überall dort, wo uns dies mit unserem Netzwerk und den vorhandenen Ressourcen qualifiziert möglich ist.



So finanzieren wir uns

Unsere Arbeit finanzieren wir aus Spendenmitteln von Privatpersonen und Unternehmen sowie aus Zuschüssen von Initiativen und Organisationen. Das erlaubt uns, unabhängig und bedarfsgerecht zu arbeiten. Die uns anvertrauten Spenden versuchen wir zudem durch Fördermittel aus öffentlicher Hand zu vervielfältigen.

Unsere 3 Säulen für nachhaltige Entwicklung

NAK-karitativ arbeitet ausschließlich mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Das bedeutet, dass wir gemeinsam mit Organisationen und den Menschen in unseren Zielländern Projekte entwickeln. Dabei setzen wir auf drei Säulen:

1. Hardware: Unter Hardware verstehen wir die schnell sichtbaren Erfolge, wie Schulgebäude, Brunnen, Bewässerungssysteme,

Sanitäranlagen, Schulgärten und vieles mehr. Diese ist wichtig, allein aber nicht ausreichend.

2. Soft Skills: Es braucht Wissen und Kompetenzen, um die Hardware zu nutzen. Nur weil eine Familie einen Garten hat, weiß sie noch nicht wie sie ihn bewirtschaftet und das nachhaltig, ohne Tieren ihren Lebensraum zu nehmen und doch mit Erfolg für eine bessere Ernährung. Einer der wichtigsten Inhalte unserer Projekte zielt daher auf die Kompetenzentwicklung, ganz nach dem Motto „Potenziale entfalten – Zukunft gestalten!“
3. Kooperation & Netzwerk: Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen und legen großen Wert auf die Einbindung aller Stakeholder, wie Zielgruppen sowie lokale Dorf-, Gemeinde- und Kommunalstrukturen. Eine offene Fehlerkultur sehen wir als Schlüssel für unseren Erfolg und damit für angemessenes und wirkungsorientiertes Handeln. Dafür ist es wichtig, dass wir regelmäßig vor Ort sind und uns im Netzwerk austauschen.

Unser Netzwerk

Wir sind Mitglied bei

- VENRO - Dachverband der entwicklungspolitischen und humanitären Nichtregierungsorganisationen (NRO) in Deutschland
- fid-Service- und Beratungsstelle für internationale Freiwilligendienste und
- IFOAM - International Federation of Organic Agriculture Movements (Internationale Vereinigung der ökologischen Landbaubewegungen)

Im Jahr 2023 haben wir mit 13 Partnerorganisationen im Ausland zusammengearbeitet sowie mit 7 Organisationen in Deutschland.

Unsere Struktur

Die **Mitgliederversammlung** hat eine Aufsichts- und Kontrollfunktion. Sie wählt und entlastet den Vorstand. Darüber hinaus wählt sie die Wirtschaftsprüfungorganisation und den Beirat. Sie tritt mindestens einmal pro Jahr zusammen. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Die Mitgliederversammlung besteht aus folgenden Personen:

1. Gabriela Beier, Bergkamen
2. Hermann Bethke, Dortmund
3. Peter Bremer, Garbsen
4. Eberhardt Dodt, Dortmund
5. Kerstin Drave, Mülheim a. d. Ruhr
6. Andreas Ehrhardt, Düsseldorf
7. Cornelia Graßat, Hannover
8. Holger Greb, Stuttgart



9. Andreas Hebestreit, Herten
10. Karsten Hühn, Berlin
11. Hans-Peter Karrasch, Winsen/Aller
12. Ralf Kempkes, Oberhausen
13. Franz Xaver Klinkenberg, Würselen
14. Artur Krause, Schwerte
15. Horst Krebs, Dortmund
16. Jörg Leske, Hannover
17. Jouhaina Müller, Bäch (CH)
18. Sabine Müller, Karlsbad
19. Martin Petzoldt, Edingen-Neckarhausen
20. Patrick Putzki, Essen
21. Gabriele Raab, Schwalbach
22. Ulrich Rüger, Hagen
23. Oliver Rütten, Bergheim
24. Karin Settele, Hürth
25. Stephan Wolf, Alzenau

Der **Vorstand** ist das Leitungsorgan und wird für den Zeitraum von jeweils 3 Jahren gewählt. Für die laufende Geschäftsführung hat der Vorstand eine hauptamtliche Geschäftsführerin bestellt. Der Verein wird gerichtlich und außergerichtlich durch zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam vertreten, von denen einer der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende sein muss. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig. Der Vorstand besteht aus den folgenden 6 Mitgliedern:

1. Jörg Leske, Hannover (Vorsitzender)
2. Hermann Bethke, Dortmund (stellv. Vorsitzender)
3. Cornelia Graßat, Hannover
4. Jouhaina Müller, Bäch (CH)
5. Sabine Müller, Karlsbad
6. Ulrich Rüger, Hagen

Der **Beirat** ist ein zusätzliches Beratungs- und Aufsichtsorgan, das den Vorstand berät und an die Mitgliederversammlung berichtet. Er erhält Einsicht in die Geschäftsunterlagen und kann im Rahmen der Wirtschaftsprüfung besondere Prüfungsaufträge erteilen. Er wird für den Zeitraum von jeweils 3 Jahren gewählt. Der Beirat ist ehrenamtlich tätig.

1. Rainer Storck, Rheinberg (Vorsitzender)
2. Kerstin Drave, Mülheim a. d. Ruhr
3. Andreas Hebestreit*, Herten
4. Artur Krause, Schwerte

Mitarbeitende

Die Geschäftsführung ist seit dem 1. Januar 2021 hauptamtlich besetzt und leitet die operativen Geschäfte für den Vorstand.

Im Jahr 2023 waren zudem acht Mitarbeiter:innen beschäftigt. Eine Mitarbeiterin befand sich zum 31.12.2023 in Elternzeit. Die Vertragslaufzeit für eine weitere Mitarbeiterin ist zum 31.12.2023 ausgelaufen.

Insgesamt wird der Verein durch 29 ehrenamtliche Mitarbeitende inkl. der Gremienmitglieder unterstützt.

*Andreas Hebestreit agiert für den Verein als Ombudsperson und als Datenschutzbeauftragter. Als Datenschutzbeauftragter erhält Rechtsanwalt Hebestreit eine Aufwandsentschädigung gemäß Vergütungsnach §3a RVG sowie die Erstattung von Post und Telekommunikationskosten.

QUALITÄT UND TRANSPARENZ

Wir stellen im Zusammenhang mit unseren Tätigkeiten und Aktivitäten hohe Qualitätsanforderungen an uns selbst und an die Umsetzung unserer Projekte und Programme. Aus diesem Grunde verpflichten wir uns zur Einhaltung internationaler Standards und Richtlinien. Diese haben wir in unserem Verhaltenskodex und ergänzenden Richtlinien niedergeschrieben.

Die im Verhaltenskodex definierten Regeln helfen uns rechtliche und ethische Herausforderungen zu bewältigen, geben Orientierung, stärken unsere Integrität und damit auch das Vertrauen von Dritten in unsere Arbeit.

Die Entgegennahme von Feedback und die Verfügbarkeit eines geschützten Bereichs für das Äußern von Beschwerden sowie die Information über Verstöße gegen Gesetze und Richtlinien sind für uns ein wichtiger Bestandteil zur kontinuierlichen Verbesserung und Weiterentwicklung. Wir wünschen uns, dass unsere Stakeholder uns konstruktive Rückmeldungen geben, damit wir die Qualität unserer Arbeit in allen Bereichen verbessern können.

Das Beschwerdeteam ist erreichbar unter:
feedback@nak-karitativ.de

Compliance-Verstöße können an die Ombudsperson unter
ombudsperson@nak-karitativ.de gerichtet werden.



Das anonyme Hinweisgebersystem ermöglicht die anonymisierte Meldung schwerer Fälle. Erreichbar ist das System unter
<https://nak-karitativ.share-a-hint.com/>.

Wir sind geprüft und zertifiziert von

- externen Wirtschaftsprüfer:innen
- dem DZI - Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen
- der Gütegemeinschaft Internationaler Freiwilligendienste e.V. RAL Gütezeichen „Internationaler Freiwilligendienst – Outgoing“



Transparenz bei
NAK-karitativ

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Um unsere Arbeit, deren Finanzierung von freiwilligen Spenden abhängig ist, zu sichern und um größtmögliche Transparenz zu schaffen, ist es notwendig, dass wir von unserer Arbeit berichten und für Spenden aufrufen. Dafür setzen wir regelmäßig folgende Medien ein:

Online

- Website (www.nak-karitativ.de)
- Newsletter
- Social Media



Druckerzeugnisse

- Jahresbericht
- Informationsflyer „Potenziale entfalten - Zukunft gestalten“ (Neuaufgabe 2024)
- Kurzberichte und Fachartikel in kirchlichen Veröffentlichungen
- Fact-Sheets mit Informationen zu Projekten zur Auslage bei Veranstaltungen und für den Aushang in Gemeinden
- Plakate, Rollups und Flyer jeweils bezogen auf den Anlass

Veranstaltungen

In Abhängigkeit vom jeweiligen Bedarf bietet NAK-karitativ themenspezifische Informationsveranstaltungen an und präsentiert sich mit einem Messestand vor Ort. Die Informationsveranstaltungen finden sowohl digital als auch vor Ort statt.

Plakataktionen

Im November 2023 wurde eine Kampagne auf zwei Werbemotoren an einem Dortmunder U-Bahnhof gestartet, die uns als in Dortmund ansässiger gemeinnütziger Verein vergünstigt ermöglicht wurde. 3 Jahre lang haben wir dadurch die Chance erhalten die Bekanntheit des Vereins in Dortmund zu erhöhen.

Beschwerden und Compliance

Im Jahr 2021 ging ein Beschwerdefall aus einem unserer Projektländer ein, der sich gegen die Geschäftsführung einer Organisation richtete, mit der wir zusammengearbeitet haben. Der Fall wurde Fördermittelgebern unmittelbar gemeldet, laufende Projekte wurden pausiert und Experten zur Prüfung herangezogen. Der Fall wurde im Geschäftsjahr 2022 zur Strafverfolgung an lokale Behörden übergeben. Die finanzielle Belastung für NAK-karitativ besteht aus Kosten, die für die Prüfung, Rechtsberatung und Reisekosten in Höhe von insgesamt EUR 30.684,47 entstanden sind, sowie aus den zurückgezählten Fördermitteln, über die im Geschäftsjahr 2022 berichtet wurde. Der Fall wurde bisher nicht final aufgeklärt. Rückstellungen für weitere Rechtsberatungen wurden aufgelöst.

Im Rahmen des Aufklärungsprozesses wurden der Verhaltenskodex und ergänzende Richtlinien neu verfasst, die am 02.06.2023 vom Vorstand beschlossen wurden.

HERAUSFORDERUNG, CHANCEN UND RISIKEN

Herausforderung

Trotz der erhöhten Ertragssituation im Vergleich zum Vorjahr wird ein leichter Rückgang von Spendenmitteln verzeichnet. Es zeigt sich nach wie vor eine starke Abhängigkeit von zweckgebundenen Mitteln bei medial präsenten Krisen und Katastrophen. Durch das grundsätzlich erhöhte Mittelaufkommen in den vergangenen Jahren, war es dem Verein jedoch möglich, wieder Rücklagen zu bilden, um in den kommenden Jahren handlungsfähig zu bleiben, auch wenn die Einnahmesituation aufgrund des Weltgeschehens schwer vorhersehbar ist.

Haushaltskürzungen beim Bund erschweren uns den Zugang zu öffentlichen Mitteln, z.B. vom Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit. Die Konkurrenz zwischen Vereinen der Entwicklungszusammenarbeit steigt. Die Verlässlichkeit Mittel zu erhalten sinkt, sodass personelle Ressourcen sehr stark strapaziert werden.

Der Zugang zu Mitgliedschaften in Spenden sammelnden Bündnissen oder Ähnlichem ist kaum möglich, da viele Organisationen unter staatlichen Haushaltskürzungen leiden und entsprechend keine neuen Mitglieder zugelassen werden.

Privatspenden bleiben damit für uns die wichtigste Einkommensquelle. Die wirkungsvollste Spende bleibt für uns und die Notleidenden die Spende ohne Zweckbindung. **Diese ermöglicht uns einen flexiblen Einsatz da, wo unsere Unterstützung dringend benötigt wird und unsere Strukturen einen effizienten Mitteleinsatz erlauben.** Zudem beansprucht sie weniger administrative Ressourcen.

Nachhaltig, auch in der Krise

Fast ein Viertel unserer Ausgaben haben wir im Jahr 2023 für die Katastrophenhilfe aufgewendet. Doch kann der Aufwand nicht allein finanziell gemessen werden. In den vergangenen Jahren hat neben den finanziellen Aufwendungen auch der Arbeitsaufwand zur Koordination der Projekte stetig zugenommen. Wir sprechen bei der Katastrophenhilfe nicht ausschließlich von Maßnahmen, die für das Überleben der Menschen notwendig sind und vom strukturellen Wiederaufbau, damit wieder Schulen und Wohnhäuser entstehen. Wir sprechen auch von vorausschauenden Präventionsmaßnahmen, die dabei helfen Traumata zu bewältigen und im Wiederaufbau Fehler der Vergangenheit zu vermeiden, nach dem Motto *Build back better*. Da die Krisen komplexer werden und Regierungen zum Teil bedarfsgerechte Hilfestellungen erschweren, verzögern sich die Möglichkeiten Hilfen zu leisten oft sehr.

Die Nutzung zweckgebundener Mittel stellt den Verein bei komplexer werdenden Krisen daher vor Herausforderungen, sei es durch staatliche Auflagen oder Sicherheitsrisiken für Mitarbeitende. Unsere Stärke ist die nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit und die daraus resultierende nachhaltige Ernährungssiche-

rung sowie nachhaltige Gesundheits- und Bildungsförderung. Diesen Anspruch verfolgen wir auch im Rahmen der Bewältigung von Krisen und Katastrophen. Wir möchten zwar humanitäre Bedarfe decken, aber Menschen vor allem dabei unterstützen ihre Lebenslage nachhaltig zu verbessern. Im Rahmen unserer Ressourcen zu arbeiten, nachhaltige Veränderungen zu bewirken und sich im Rahmen der zeitnahen Mittelverwendung zu haushalten, kann bei komplexen Krisen zur Herausforderung werden.

Ausblick auf 2024

Das Jahr 2024 wird geprägt sein durch die Einführung des überarbeiteten Verhaltenskodex und der ergänzenden Richtlinien sowie des Beschwerdeverfahrens. Darüber hinaus werden die Ergebnisse der Markenstrategie, die 2022 und 2023 durchgeführt wurde, umgesetzt. Das betrifft die Zielausrichtung innerhalb der Projektarbeit, aber auch Maßnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Blick auf die Ertragssituation gehen wir davon aus, dass sich die Fördermitteleinnahmen wieder erhöhen werden. Die Spenden ohne Zweckbindung schätzen wir gleichbleibend ein, wenn Erbschaften nicht berücksichtigt werden.

PROJEKTFÖRDERUNGEN

2023

NÖRDLICHES AFRIKA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Marokko	11.250,00					
Erdbebenhilfe Marokko	11.250,00		86 Schafhalter:innen	Wiederaufbau der wirtschaftlichen Stabilität nach Erdbeben in Marokko, durch die Unterstützung 86 Schäferfamilien in Oudou, Marokko.		Partage Attitude
ÖSTLICHES AFRIKA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Kenia	521.075,01					
Ziegenhaltung Igembé	27.001,13		140 Kleinbäuer:innen und 3.000 Schüler:innen	Einkommenssteigerung durch die Einführung von Ziegenhaltung und den Aufbau weiterführender Wertschöpfungsketten in Igembé.		KUMEA
Kajiado Resilienz Kenia	5.000,00		600 Personen	Ernährungssicherung durch landwirtschaftliche Diversifizierung und den Aufbau von Wertschöpfungsketten für landwirtschaftliche Produkte sowie Errichtung eines landwirtschaftlichen Ausbildungszentrums.		n/a
Landwirtschaftliche Bewässerung Ostkenia	9.867,93		200 Kleinbäuer:innen 2.500 Schüler:innen	Verbesserte Ernährungssituation durch Zugang zu (Trink-) Wasser, Wissen über ausgewogene Ernährung, Gemüsegärten an Schulen und nachhaltigen Konzepten einer verbesserten Landwirtschaft.		KUMEA
Nothilfe Mukuru Slum	6.226,77		2.000 Personen	Durch die Nutzung der verteilten Nahrungsmittel ist der akute Hunger von 400 Familien vermindert. Durch die Nutzung der verteilten Matratzen, Decken und Kissen sowie Sanitärartikeln ist bei 400 Haushalten der Ausbruch von Krankheiten durch Kälte sowie schlechter hygienischer Situation vermindert.		KUMEA
Landwirtschaftliche Bewässerung Westkenia	203.963,68		400 Kleinbäuer:innen 6.500 Schüler:innen	Einkommenssteigerung durch effektives Wassermanagement, nachhaltigem Gemüseanbau und Fischzucht sowie Zugang zu ganzjährig sauberem und sicherem Trinkwasser und Nutzung verbesserter/ neuer sanitärer Einrichtungen.		KUMEA
Integrated Rural Development Westkenia	269.015,50		480 Kleinbäuer:innen 4.800 Schüler:innen	Einkommenssteigerung und verbesserte Hygienebedingungen in Dörfern und an Schulen durch verbesserte Ernteerträge, Fisch- und Ziegenhaltung (inkl. Zucht) sowie erleichtertem Zugang zu sauberem Wasser.		KUMEA
Malawi	258.777,14					
Vorschulen Malawi	91.928,04		300 Schüler:innen	Sicherstellung des Betriebes von drei Vorschulen inkl. Bereitstellung täglicher Mahlzeiten sowie Einkommensförderung durch die Etablierung von Spargruppen in der Elternschaft.		NACRO Malawi
Capacity Building Malawi	32,00		15 Personen	Kapazitätsentwicklung der Partnerorganisationen zur Qualitätssicherung.		diverse
Landwirtschaftliche Bewässerung	375,55		425 Personen	Verbesserung der Lebensbedingungen von kleinbäuerlichen Haushalten durch Steigerung landwirtschaftlicher Produktivität mittels Bewässerungssystemen.		NACRO Malawi
COVID Reponse Malawi	62.631,96		2.000 Personen	Acht Gemeinden und fünf Schulen in Mduwa nutzen die neugebaute Wasser- und Sanitärinfrastruktur und verwalten sowie warten diese mithilfe der 13 eingerichteten und geschulten Wassermanagementgruppen.		NACRO Malawi
Wasser- und Hygienesicherung Phalombe	38.793,09		6.000 Personen	Beitrag zur Gesundheitsverbesserung im Bezirk Kaduya durch Trinkwasser, Sanitäranlagen und Bildungsarbeit.	BMZ	NACRO Malawi
Katastrophenhilfe Afrika	65.016,50		6.000 Personen	1.200 betroffene Haushalte in Phalombe und Blantyre werden mit Nahrung, Hygieneprodukten und anderen Nothilfemaßnahmen versorgt.	Roth Stiftung	NACRO Malawi
Landwirtschaftliche Bewässerung Mtendere	0,00		1.000 Personen	Stärkung von Ernährungssicherheit und Einkommen im ländlichen Raum durch die Entwicklung eines Bewässerungssystems und Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken im Verwaltungsbezirk Mpando, Ntcheu Distrikt.		NACRO Malawi

ÖSTLICHES AFRIKA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Sambia	844.322,50					
Agrartraining für Jugendliche	141,09		110 Jugendliche	Berufliche Chancen für Jugendliche in ruralen Gebieten durch eine offiziell anerkannte landwirtschaftliche Ausbildung im dazu errichteten Ausbildungszentrum.		NACRO Sambia
Wasser- und Hygienesicherung an Schulen	347.123,73		9.800 Schüler:innen 150 Lehrkräfte	Verbesserung des Zugangs zu sicherer Wasserversorgung und Sanitäreinrichtungen sowie Förderung der Hygienepraktiken an 25 Grundschulen im Westen Sambias.	Bartenbach Stiftung	NACRO Sambia
COVID Reponse und Digitalisierung Sambia	12.970,54		4.650 Schüler:innen 150 Lehrkräfte	Verbesserung der Hygienemöglichkeiten an 4 Schulen durch Bereitstellung von Hygieneutensilien, Erweiterung der Sanitäranlagen, Handwaschvorrichtungen und Trinkwasser sowie Einrichtung von Computerräumen an 2 Schulen zur Verbesserung digitaler Lehr- und Lernmöglichkeiten.		NACRO Sambia
Grüne Energie 2 Sambia	218.591,36		2.330 Personen	Verbesserter Zugang zu sauberer Energie, sicherem Trinkwasser und Erhöhung der Ernährungssicherheit für 466 Kleinfarmer:innen-Familien in 5 Dörfern in Nkhundye, Petauke Distrikt.		NACRO Sambia
Spar-Selbsthilfegruppen Sambia	0,00		1.500 Personen	Verbesserte wirtschaftliche Lebensbedingungen für 300 Haushalte und Stärkung der Stellung von Frauen durch Gründung und Training von Spar-Selbsthilfegruppen im Distrikt Petauke, Ost-Sambia.		NACRO Sambia
Chabota Skills Center	265.495,78		180 Jugendliche	Verbesserung der Lebensgrundlagen von Waisen und schutzbedürftigen Jugendlichen durch hochwertige Bildungsangebote.		NACRO Sambia
Südsudan	122.349,02					
Kindernothilfe Südsudan	122.349,02		1.540 Schüler:innen 65 Lehrkräfte	Ganzjährige Bereitstellung von Mahlzeiten für Schüler:innen und Lehrkräfte der Vor-, Grund- und Oberschule der NAK Südsudan, damit Kinder lernen können und dürfen.	human aktiv	NAC SSD
WESTLICHES AFRIKA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Kapverden	48.045,41					
Kindergarten Achada Mato	18.022,50		180 Kinder	Frühkindliche Bildung durch die Unterstützung des Betriebes eines KiGas inkl. Bereitstellung täglicher Mahlzeiten und Fahrdiensten.		ANAC Angola
Gemeinschaftsgarten Monte Verde	30.022,91		30 Personen	Einkommenssteigerung und Berufschancen für junge Erwachsene durch die Erschließung und Kultivierung von Gemüsegärten und landwirtschaftliche Ausbildung.		ANAC Cabo Verde
Sao Tomé	137.307,72					
Medizinische Stationen Sao Tomé	105.307,72		2.000 Personen	Betrieb von zwei medizinischen Stationen zur Verbesserung der Frauen- und Zahngesundheitsversorgung in Sao Tomé.		ANAC Sao Tomé
Organische Landwirtschaft Sao Tome	32.000,00		10 Personen	Aufbau eines Farmbetriebes nach biologischen Standards in Sao Tomé.		ANAC Sao Tomé
SÜDLICHES AFRIKA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Südafrika	76.249,86					
Coming Clean - Drogenprävention	4.596,47		161 Präventionsberater:innen	Reduktion des Drogenmissbrauchs in Armutsvierteln Kapstadts durch umfängliches Drogenpräventionsprogramm inkl. Ausbildung von Berater:innen.	Bartenbach Stiftung	Masakhe Foundation
Save Spaces – Schülerhilfe	53.259,80		150 Schüler:innen	Reduktion von Schulabbrecher:innen durch Hausaufgabenbetreuung und betreute Freizeitangebote für Kinder aus Armutsvierteln.		Masakhe Foundation
Skills Unlimited - Ausbildungszentrum	18.393,59		420 Auszubildende p.a.	Jugendliche erhalten eine berufliche Perspektive durch adäquate Ausbildung in dem neu errichteten Ausbildungszentrum.		Masakhe Foundation
ÖSTLICHES EUROPA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Albanien	41.356,50					
Kinder- & Jugendförderung	41.356,50		40 Kinder und Jugendliche	Bereitstellung einer sinnvollen Nachmittagsbetreuung für Kinder und Jugendliche, d.h. Bildungsangebote in IT, Geographie, Geschichte, Sprachen, Mathematik, Musik, sowie Stärkung der sozialen Fähigkeiten und Soft Skills.		DSA
Frauenförderung Kucova	0,00		10 Frauen	Einkommensförderung von Frauen in Kucova durch den Aufbau einer Bäckerei, die als Genossenschaft geführt wird.		DSA

ÖSTLICHES EUROPA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Ukraine	90.583,91					
Ukraine Krise	0,00		134 Menschen	Geflüchtete aus der Ukraine mit schwerstkranken Kindern in Halle (Saale) erhalten Zugang zu psychosozialer Beratung und zum Austausch mit anderen sowie Hilfestellung zur Versorgung ihrer Kinder.		AKJH
Ukraine Krise	90.583,91		876 Menschen	Sicherung des Überlebens durch die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneutensilien und Unterkünften von vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine.		Don Bosco
WESTLICHES EUROPA	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Deutschland	300.958,07					
Beratung - Bildung - Erholung	50.853,41		20 Personen	Zugang zu Bildungs- und Beratungsangeboten für wirtschaftlich benachteiligte Menschen in Deutschland zur Armutsreduktion und verbesserten sozialen Teilhabe sowie Schuldnerberatung durch das SBW.		SBW
Praktikanten Volontäre	22.565,29		6 junge Erwachsene	Förderung des interkulturellen Austausch durch die Entsendung von Volontären bis 28 Jahren zu ausgewählten Projektstandorten.		
Soziale Aktionen Deutschland	721,71		130 Personen	Unterstützung des Sommerfestes in einer Flüchtlingsunterkunft in Dortmund.		
Kinderschutz in Deutschland	9.537,47		2.075 Kinder	1) Ersthelfer-Ausbildung: Kinder an Grundschulen in Dortmund und Unna sind dazu befähigt erste Hilfe zu leisten. 2) Gewaltprävention: Kinder an Lüner Grundschulen haben ein verbessertes Bewusstsein darüber, was sexuelle Gewalt ist, wie sie sich vor sexueller Gewalt schützen können und wissen, wo sie Hilfe bekommen (Projekt: "Mein Körper gehört mir!").		Johanniter Unfallhilfe tpw/ Jugendamt Lünen
Flüchtlingshilfe 2015	1.306,92		keine - Projektabschluss	Verbesserte Lebensbedingungen durch Alltagsbegleitung von Geflüchteten in Dortmund.		
Hochwasser Deutschland	212.958,27		1.487 Betroffene	Von der Flut betroffene Menschen erhalten Zugang zu Soforthilfen. Die psychosozialen Angebote helfen dabei wieder in den Alltag zu finden und Traumata zu bewältigen.	human aktiv	KV AW FV Grundschule Ahrweiler Fluthilfe-Ahr FV Grundschule Bad Neuenahr
Regionale Projekte	3.015,00		Spezifizierung nicht möglich, da allgemeine Förderung von Einrichtungen	Weiterleitung von Mitteln, die durch Gemeindeaktionen für folgende Organisationen in Deutschland gesammelt wurden: Tafel Schwerin e.V., Tafel Magdeburg, PSW Regenbogenhaus		

WESTLICHES ASIEN / KAUKASUS	Aufwand 2023 in Euro	Zielbereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzierung	Lokale Partnerorganisation
Armenien	235.679,71					
Winterhilfe Armenien	14.000,00		2.365 Personen	Unterstützung vulnerabler Familien mit Nahrungsmitteln zur Winter- und Weihnachtszeit in Armenien.		DAF
Jugendfreizeiten Armenien	14.507,50		645 Personen	Durchführung von kirchlichen Jugendfreizeiten zur psychischen Entlastung von Kindern und Jugendlichen aus prekären Verhältnissen.		DAF
Sprach- und Computerkurse Armenien	3.709,00		64 Personen	Förderung von Fremdsprach- und Computer-Kenntnissen für benachteiligte Kinder und Jugendliche zur Verbesserung der beruflichen Chancen.		DAF
Medizinische Nothilfe Armenien	6.515,00		30 Personen	Zugang zu medizinischer Versorgung für vulnerable Menschen in Notsituationen zur Sicherung des Überlebens.		DAF
Kindernothilfe Armenien	33.129,79		477 Personen	Tägliche Bereitstellung von Mahlzeiten im KiGa Koghb sowie ganzjährige Unterstützung von besonders bedürftigen Familien mit Lebensmitteln, um deren Überleben und die Gesundheit zu sichern.	Roth Stiftung	APAVEN & DAF
Einkommensförderung Armenien	142.909,34		235 Personen	Einkommenssteigerung durch den Aufbau von Kleinbetrieben im landwirtschaftlichen und handwerklichen Sektor.		APAVEN & DAF
Winterfeste Unterkünfte Gymri	7.492,73		120 Personen	Würdevolle Wohnbedingungen durch die Sanierung und Fassung von Containerwohnungen.		DAF
Jugendförderung Armenien	13.141,20		15 Jugendliche	Jugendliche haben eine Ausbildung im Bereich Programmierung mit Business-English-Fähigkeiten abgeschlossen und verbesserten Zugang zum Arbeitsmarkt.		DAF

WESTLICHES ASIEN / KAUKASUS	Aufwand 2023 in Euro	Ziel- bereich	Zielgruppe	Projektziel	Kofinanzie- rung	Lokale Partner- organisation
Israel	122.679,82					
Reha Strafgefangene	122.679,82		25 Personen	Gesellschaftlicher Wiedereinstieg ehemaliger Strafgefange- ner durch neunmonatiges Rehabilitierungsprogramm nach der Haft.		AoG
Libanon	36.005,50					
Nothilfe Libanon- Beirut	36.005,50		30 Landwirte	Studie zur Verbesserung der landwirtschaftlichen An- baumethoden im Libanon ist durchgeführt und bildet die Grundlage für nachhaltige Landwirtschaft.		Help
Syrien	50.000,00					
Erdbebenhilfe	50.000,00		105.134 Menschen	Sicherung des Überlebens durch die Versorgung mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneutensilien und Bargeldzah- lungen für vom Krieg betroffene Menschen in der Ukraine.		Help
Türkei	228.842,16					
Erdbebenhilfe	228.842,16		122 Schüler:innen 40 Lehrer:innen	Vom Erdbeben betroffene Kinder und Jugendliche erhalten qualitativ hochwertigen Unterricht und psychosoziale Unter- stützung. Dadurch bewältigen sie ihre Traumata besser.	Senioren- zentrum Oberhausen Help	HAYi

Partnerorganisationen und Kofinanzierer

AKJH	Ambulantes Kinder- und Jugendhospiz Halle gGmbH, Halle (Saale) – Deutschland	Help	Help – Hilfe zur Selbsthilfe e.V. (Help), Bonn – Deutschland
ANAC CV	Ação Nova Apostólica da Caridade Cabo Verde (ANAC CV), Praia – Kapverden	human aktiv	human aktiv - Das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Süd Deutschland e.V.
ANAC ST	Ação Nova Apostólica da Caridade Sao Tomé (ANAC ST), Sao Tomé – Sao Tomé	KV AW	Kinderschutzbund KV Ahrweiler e.V.
AoG	Association of Grace on the Name of Late Kamil Shehade of Blessed (AoG), Haifa, Israel	KUMEA	Kujenga Maisha East Africa (KUMEA), Nairobi – Kenia
APAVEN	APAVEN, Noyemberyan – Armenien	Masakhe	Masakhe NPC; New Apostolic Church Initiative, Kapstadt – Südafrika
Bartenbach Stiftung	Klaus Bartenbach Stiftung	NAC SEA Relief	NACSEA Relief – Philippinen
BMZ	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung	NAC Southsudan	New Apostolic Church South Sudan (NAC Southsudan), Juba – Südsudan
DAF	Gesellschaft für deutsch-armenische Freundschaft (DAF), Jerewan – Armenien	NACRO	New Apostolic Church Relief Organization (NACRO), Lusaka, Lilongwe – Sambia, Malawi
Don Bosco	Bosco Mission Bonn, Bonn – Deutschland	NAK BB	Neuapostolische Kirche Berlin-Brandenburg
DsA	Shoqata Dreijt Se Ardhmes	NAK West	Neuapostolische Kirche Westdeutschland
Fluthilfe-Ahr	Fluthilfe-Ahr e.V., Bad Neuenahr – Deutschland	PA	Partage Attitude (PA), Straßburg – Frankreich
HAYi	Hatay Yardım İnisiyatifi Derneği (HAYi), Antakya – Türkei	Roth Stiftung	Marianne und Günter Roth Stiftung
		SBW	Neuapostolisches Sozial- und Bildungswerk e.V.
		tpw	tpw - theaterpädagogische werkstatt gGmbH

Erläuterung zu den Zielbereichen



Brot

Ernährungs- und Existenzsicherungsprojekte, die maßgeblich zu den UN-Nachhaltigkeitszielen "1 - Keine Armut" und "2 - Kein Hunger" beitragen. Die meisten Wasserprojekte werden ebenfalls der Kategorie "Brot" zugeordnet, da unsere Wasserprojekte immer in einen ganzheitlichen Kontext eingebettet sind.



Gesundheit

Projekte, die maßgeblich zum UN-Nachhaltigkeitsziel "3 - Gesundheit und Wohlergehen" beitragen. Dazu gehören auch Projekte zur Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs sowie Projekte, mit denen der Zugang zu Trinkwasser und Sanitäranlagen sichergestellt wird.



Bildung

Projekte, die maßgeblich zum UN-Nachhaltigkeitsziel "4 - Hochwertige Bildung" beitragen. Dazu gehört der gleichberechtigte Zugang zu schulischer und beruflicher Bildung, aber auch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrages der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung.



Katastrophe

Projekte, die eine Grundversorgung, den Wiederaufbau von Infrastruktur und die Förderung der psychosozialen Gesundheit (z.B. Traumabewältigung) nach Katastrophen zum Ziel haben und in anderen Notlagen das Überleben von Menschen sichern.

ZAHLEN UND FAKTEN

Einnahmen

Im Berichtsjahr lagen die **Einnahmen** des Vereins bei EUR 6.179.482,70 (Vj. EUR: 4.823.844,47).

Davon entfielen EUR 2.905.461,71 (Vj. EUR 3.394.910,69) auf **Einzelspenden**. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um 14,42 % gesunken. Ursache dafür sind reduzierte Einnahmen aus zweckgebundenen Spenden. Diese waren in den Jahren 2021 und 2022, bedingt durch die Flutkatastrophe und den Ukraine Konflikt, angestiegen.

Die erhöhte Ertragssituation ist im Vergleich zum Vorjahr weitestgehend auf einen Nachlass in Höhe von EUR 1.991.650,84 zurückzuführen. Insgesamt lagen die Einnahmen aus **Erbschaften** bei EUR 2.019.056,77 (Vj. EUR 121.117,54). Da Erbschaften ohne Zweckbindung nicht der Pflicht zur zeitnahen Mittelverwendung unterliegen, war es uns durch den außergewöhnlichen Nachlass möglich eine größere Summe (siehe Bilanz) dem Vereinskonto zuzuführen. Dadurch ist es uns möglich die Projektarbeit, trotz immer schwieriger werdenden Ertragsplanung durch das Weltgeschehen, zu sichern.

Die **sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge** betragen EUR 544.201,11. Davon sind EUR 489.483,41 aufgelöste Verbindlichkeiten. Grund für die Auflösung ist der vorzeitige Abbruch eines Projektes und Minderbedarfe in weiteren Projekten, bedingt durch Kursschwankungen. Außerdem wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 34.268,25 aufgelöst, die insbesondere für die projektbezogene Rechtsberatung und mögliche Fördermittelrückzahlungen zurückgestellt wurden, aber nicht in Anspruch genommen werden mussten.

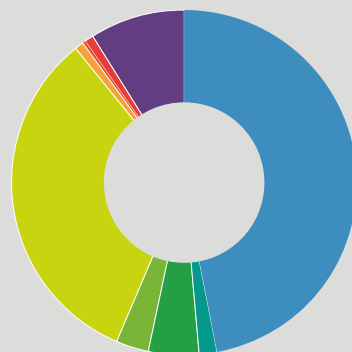
Die **Einnahmen anderer Organisationen** betragen EUR 110.318,91 (Vj. EUR 107.975,00). Es handelt sich dabei um die Unterstützung anderer Spenden sammelnder Organisationen.

Für die Finanzierung der Einrichtungen, Aktionen und Initiativen für Kinder, die wir im Rahmen der Patenschaften unterstützen, sind EUR 290.586,00 (Vj. EUR 291.600,91) an Spendenmitteln eingegangen und im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Unsere **Daueraktionen**, darunter u.a. die regelmäßige Finanzierung medizinischer Einrichtungen sowie die Unterstützung von Einrichtungen für Erwachsene und die Förderung sozialer Initiativen in Deutschland (Tafeln etc.), wurden mit EUR 194.396,36 (Vj. EUR 216.100,44) unterstützt und sind um 10 % gesunken.

Das Engagement in Kirchengemeinden und anderen **Sammelaktionen** führte zu Spendeneinnahmen in Höhe von EUR 41.704,81 auf (Vj. EUR 55.557,95). Trotz rückläufiger Einnahmen (-24,93 %) spiegelt sich in den Einnahmen aus Aktionen ein großes Engagement von Gemeinden der Neuapostolischen Kirche wider.

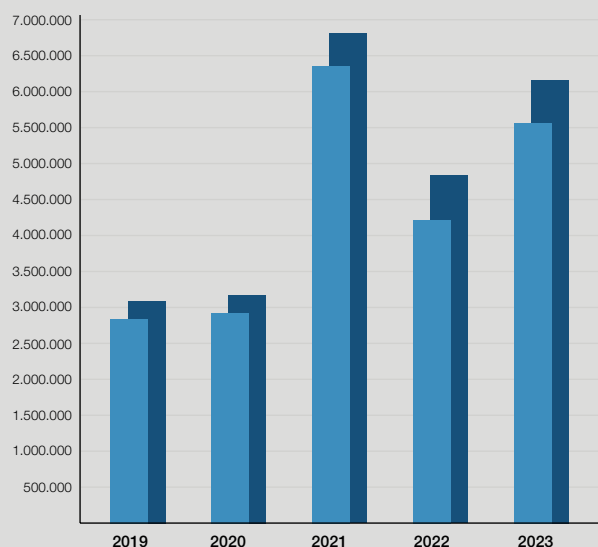
Einnahmen 2023



Einzelspenden	2.905.461,71 €
Zuwendungen anderer Organisationen	110.318,91 €
Patenschaften	290.586,00 €
Daueraktionen	194.396,36 €
Erbschaften / Nachlässe	2.019.056,77 €
Spenden aus Aktionen	41.704,81 €
Fördermittelzusagen	19.754,27 €
sonstige betriebliche Erträge	54.002,76 €
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	544.201,11 €

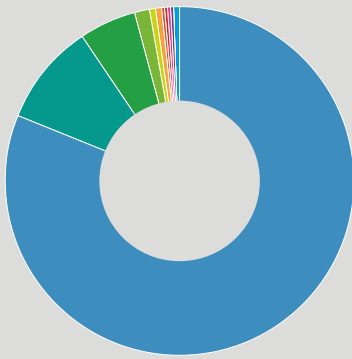
Einnahmen gesamt 6.179.482,70 €

Entwicklung der Spenden und Fördermittel sowie der gesamten Einnahmen 2019-2023



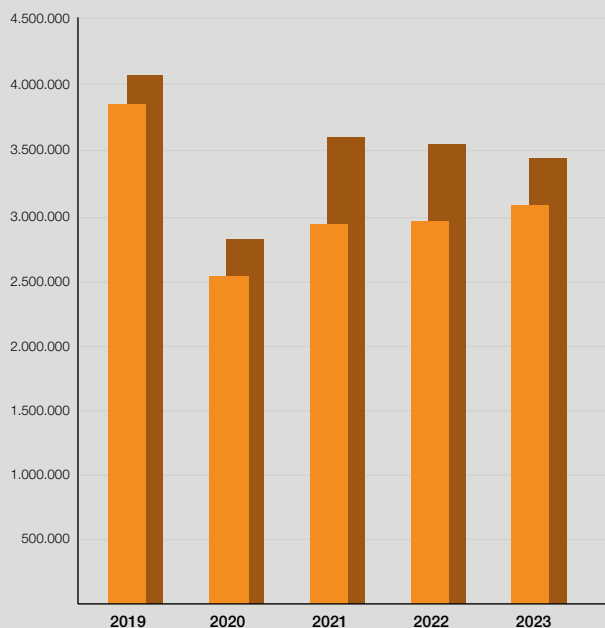
	Spenden und Fördermittel	Einnahmen ges.
2019	2.822.047,75 €	3.068.136,67 €
2020	2.883.342,02 €	3.202.173,98 €
2021	6.300.906,87 €	6.761.961,85 €
2022	4.187.262,53 €	4.823.844,47 €
2023	5.581.278,83 €	6.179.482,70 €

Ausgaben 2023



Projektförderung	2.785.092,77 €
Projektbegleitung	322.298,32 €
Personalaufwand	178.758,08 €
Dienstleistungen für (Lohn-)Buchhaltung	53.592,84 €
Sachkosten Öffentlichkeitsarbeit	15.980,38 €
Rechts- und Beratungsaufwand	17.482,97 €
Miete Büroräume	10.708,80 €
Nebenkosten des Geldverkehrs und Zinsen	7.149,28 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.685,33 €
Telefon & Porto	11.591,80 €
Forderungsminderungen/-rückzahlungen	4.770,55 €
übrige Verwaltungskosten	12.141,36 €
Ausgaben gesamt	3.430.252,48 €

Entwicklung der Projektausgaben und Gesamtausgaben 2019-2023



	Projektausgaben	Gesamtausgaben
2019	3.826.372,85 €	4.065.142,41 €
2020	2.568.843,08 €	2.813.662,98 €
2021	2.950.984,30 €	3.572.946,51 €
2022	2.982.227,16 €	3.518.093,59 €
2023	3.107.391,09 €	3.430.252,48 €

Fördermittelzusagen aus öffentlicher Hand sind mit EUR 19.754,27 (Vj. EUR 242.328,00) stark zurückgegangen (-91,85 %). Dies ist zurückzuführen auf externe Faktoren, wie Haushaltsveränderungen und verzögerte Bearbeitung bei Fördermittelgebern.

Ausgaben

Projektarbeit: Die Tätigkeit des Geschäftsjahres 2023 hatte die Realisierung bestehender Projekte aus Vorjahren und den Beginn von 12 Neuprojekten zum Inhalt. 11 Projekte wurden zum 31.12.2023 abgeschlossen. Außerdem wurden folgende Patenschaften und Daueraktionen beendet, weil es keine Bedarfsanfragen mehr gibt:

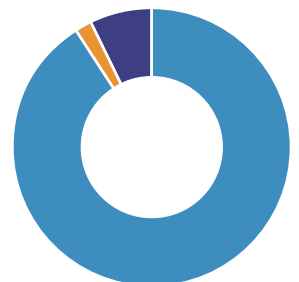
- Amazing Grace Kinderheime
- HIV/Aids-Aktionen
- Kirchliche Kinderfreizeiten
- Wasseraufbereitungsanlage Südsudan.

Zum 31.12.2023 befanden sich noch 23 Projekte in der Abwicklung.

Die **Projektausgaben** betrugen im Jahr 2023 gemäß der Systematik des DZI¹ EUR 3.107.391,09 (Vj. EUR 2.982.227,16). Der Anteil für die Projektbegleitung betrug EUR 322.298,32 (Vj. EUR 384.106,57). Die Reduktion zum Vorjahr resultiert aus Schwankungen für Projekt spezifisches Personal.

Verteilung der Ausgaben

Projektkosten	91 %
Öffentlichkeitsarbeit	2 %
Verwaltung	7 %



Für die Patenschafts-Programme wurden EUR 275.140,08 und für die Daueraktionen wurden EUR 250.281,52 in 2023 verausgabt. Unterdeckungen bei den Daueraktionen und Patenschaften werden aus Spenden ohne Zweckbindung ausgeglichen. Überschüsse werden dem Zweck entsprechend zur Finanzierung stark unterfinanzierter Projekte verwendet.

Öffentlichkeitsarbeit: Der Aufwand für Öffentlichkeitsarbeit betrug gemäß der Systematik des DZI EUR 74.851,77 (Vj. EUR 63.042,12), davon entfielen EUR 16.512,99 auf Sachkosten und EUR 58.338,78 auf Personalkosten zur Umsetzung der Maßnahmen. Die gestiegenen Kosten bewegen sich im Rahmen der grundlegenden inflationärer Veränderungen.

Verwaltung: Die Verwaltungsausgaben lagen gemäß der Systematik des DZI bei EUR 243.239,07 (Vj. EUR 209.457,28) und beinhalten Personalkosten in Höhe von EUR 120.419,30 (Vj. EUR 78.095,14) und Sachkosten in Höhe von EUR 122.819,77 (Vj. EUR 131.362,14).

¹DZI: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen

Zu den regulären Sachausgaben zählen u.a. Kosten für die Nutzung der Infrastruktur der Neuapostolischen Kirche Westdeutschland einschließlich der Abwicklung der Personalverwaltung und Finanzbuchhaltung sowie Miete für Büroräume.

Personal und Vergütung

Im Jahr 2023 waren acht Mitarbeiter:innen bei NAK-karitativ beschäftigt. Die Buchhaltung und die Personalverwaltung erfolgen im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages mit der NAK Service AG und der Neuapostolischen Kirche West KdöR. Insgesamt lagen die Personalkosten in 2023 bei EUR 501.056,40 (Vj. EUR 514.542,76). Davon entfallen EUR 322.298,32 auf die Projektbegleitung, EUR 58.338,78 auf die Öffentlichkeitsarbeit und 120.419,30 EUR auf Verwaltungstätigkeiten, wie Kommunikation mit Spenderinnen und Spendern, Netzwerkaufbau, Fördermittelakquise und sonstige Administrationsaufgaben.

Die Gehaltstabelle für dauerhaft Beschäftigte – unterteilt in 6 Gruppen und in 9 Stufen gestaffelt nach Alter, sieht (Stand Januar 2024) folgende Monatsgehälter in Euro vor:

Volontariat	1.636,36 bis 2.181,82
Sachbearbeitung/Projektadministration	3.418,18 bis 4.969,70
Assistenz/Projektkoordination	3.563,64 bis 5.212,12
Abteilungsleitung oder vergleichb. Pos.	3.975,76 bis 5.818,18
Stellv. Geschäftsführung	4.218,18 bis 6.060,61
Geschäftsführung	4.606,06 bis 6.545,46

Die Bruttojahresgehälter setzen sich zusammen aus den Monatsgehältern, Jahressonderzahlungen von max. einem 13. Monatsgehalt und einer vermögenswirksamen Leistung in Höhe von max. EUR 480 im Jahr sowie Zuschüssen zur betrieblichen Altersvorsorge von max. EUR 2.400 pro Jahr (je nach Dauer des Arbeitsverhältnisses). Angegeben sind hier die tatsächlichen Gehaltsspannen als Monatsgehälter. Die Vergütung der Geschäftsführung erfolgt ebenso im Rahmen der Vergütungsstruktur und wird zur Wahrung des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung nicht gesondert aufgeführt. Insofern steuerfreie Sonderzahlungen möglich sind, prüft NAK-karitativ die Möglichkeiten. In 2023 wurde den Mitarbeitenden jeweils eine steuerfreie Energiepreispauschale in Höhe von EUR 100 EUR p.m. gezahlt, also max. EUR 1.200 p.a.

Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5,00 €	5,00 €
II. Sachanlagen		
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.198,26 €	14.040,00 €
III. Finanzanlagen		
Wertpapiere des Anlagevermögens	391,53 €	390,53 €
	4.594,79 €	14.435,53 €
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus öffentlicher Förderung	3.143,00 €	174.587,99 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 3.143,00 (Vorjahr: € 172.138,50)		
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.638,05 €	2.485,35 €
	4.781,05 €	177.073,34 €
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	9.849.365,43 €	7.112.436,16 €
	9.854.146,48 €	7.289.509,50 €
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4.440,80 €	0,00 €
	9.863.182,07 €	7.303.945,03 €

PASSIVA	31.12.2023	31.12.2022
A. EIGENKAPITAL		
I. Vereinskaptal	2.697.933,13 €	799.993,90 €
II. Gewinnrücklagen	5.224.939,67 €	4.373.648,68 €
	7.922.872,80 €	5.173.642,58 €
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. sonstige Rückstellungen	19.050,40 €	109.618,18 €
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.492,25 €	7.872,68 €
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 30.055,93 (Vorjahr: € 7.872,68)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.890.766,62 €	2.012.811,59 €
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: € 1.295.450,15 (Vorjahr: € 964.497,55)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 601.162,36 (Vorjahr: € 1.048.314,04)		
	1.921.258,87 €	2.020.684,27 €
	9.863.182,07 €	7.303.945,03 €

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	31.12.2023	31.12.2022
1. Gemeinnützige Spenden und andere Zuwendungen		
a) Spenden	2.905.461,71 €	3.394.910,69 €
Spenden von anderen Organisationen	110.318,91 €	107.975,00 €
b) Spenden aus Aktionen	41.704,81 €	55.557,95 €
c) Spenden aus Daueraktionen	194.396,36 €	216.100,44 €
d) Patenschaften	290.586,00 €	291.600,91 €
e) Erbschaften	2.019.056,77 €	121.117,54 €
	5.561.524,56 €	4.187.262,53 €
2. Fördermittel	19.754,27 €	242.328,00 €
3. Spenden und Fördermittel	5.581.278,83 €	4.429.590,53 €
4. sonstige Erträge	54.002,76 €	107.133,16 €
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	140.418,56 €	117.316,69 €
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	38.339,52 €	13.119,50 €
- davon für Altersversorgung: € 916,00 (Vorjahr: T€ 1,3)		
	178.758,08 €	130.436,19 €
6. Projektaufwand	3.106.170,78 €	2.979.839,78 €
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.685,33 €	14.727,21 €
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	134.638,29 €	393.059,47 €
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	544.201,11 €	287.120,78 €
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00 €	30,94 €
11. Ergebnis nach Steuern/Jahresüberschuss	2.749.230,22 €	1.305.750,88 €
12. Einstellung in die Gewinnrücklagen	-851.290,99 €	-1.184.633,34 €
13. Einstellung in das Vereinskaptal	-1.897.939,23 €	-121.117,54 €
14. Bilanzgewinn/-verlust	0,00 €	0,00 €

Anhang für das Geschäftsjahr 2023

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss von NAK-*karitativ* zum 31. Dezember 2023 wurde entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB über die Rechnungslegung von kleinen Kapitalgesellschaften aufgestellt; dabei wurde, wie nachfolgend dargestellt, den Besonderheiten der Tätigkeit als spendensammelnde Organisation Rechnung getragen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt unter Berücksichtigung der Besonderheiten aus der Tätigkeit als spendensammelnde Organisation in Anlehnung an das Schema des § 266 Abs. 2 HGB und 3 HGB, die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung in Anlehnung an das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Strukturmerkmalen des Vereins geschuldet, wurden entsprechend § 265 Abs. 5 und 6 HGB Postenbezeichnungen angepasst und weitere Untergliederungen einzelner Posten hinzugefügt. Auf der Aktivseite wurde das Gliederungsschema um den Posten „Forderungen aus öffentlicher Förderung“ erweitert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände sind mit Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Die Abschreibungen wurden, nach Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Nutzungsdauer, linear vorgenommen.

Sachanlagen

Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten und unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Die beweglichen Anlagegüter wurden nach Maßgabe der jeweils steuerlich zulässigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bewegliche Anlagegüter im Wert von EUR 250,01 bis EUR 800,00 werden pauschal im Jahr der Anschaffung zu 100 % abgeschrieben.

Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten angesetzt. Im Berichtsjahr waren Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung nicht erforderlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert oder mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ausreichend Rechnung tragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für verbindliche Unterstützungszusagen an andere Hilfsorganisationen wurden Verbindlichkeiten gebildet, die unter den Projektverbindlichkeiten ausgewiesen werden. Diese betragen zum 31.12.2023 **EUR 1.860.710,69**. Davon sind EUR 1.286.986,69 im Jahr 2024 fällig. Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten des Verwaltungsbereiches.

In 2023 wurden keine Spenden eingenommen, bei denen am Bilanzstichtag eine Rückzahlungsverpflichtung besteht. Mögliche Risiken sind in den Rückstellungen berücksichtigt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und der Abschreibungen des Geschäftsjahres gehen aus dem angehängten Anlagenspiegel hervor. Projektfinanzierte Sachanlagen im Ausland werden unmittelbar als Aufwand zur Projektförderung ausgewiesen.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Es bestehen Forderungen aus öffentlicher Förderung in Höhe von **EUR 3.143,00** gegenüber dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zur Umsetzung eines Projektes.

Die Restlaufzeit sämtlicher Forderungen beträgt im Berichtsjahr weniger als ein Jahr.

3. Guthaben bei Kreditinstituten

Der Ansatz erfolgt zu Nominalwerten.

Während der Projektentwicklung werden noch nicht benötigte Mittel teilweise als Festgelder angelegt. Sie werden entsprechend des laufenden Bedarfs unter Berücksichtigung von Finanzierungsplänen ausgezahlt.

4. Eigenkapital

Das Jahresergebnis beträgt EUR 2.749.230,22 und wurde mit EUR 851.290,99 der Gewinnrücklage und mit EUR 1.897.939,23 dem Vereinskapital zugeführt.

5. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen Rückstellungen für ausstehenden Urlaub und Mehrarbeit in Höhe von **EUR 7.897,94** sowie Berufsgenossenschaftsbeiträge in Höhe von **EUR 2.652,46**. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Verwaltungskosten aufgrund der Jahresabschlusskosten in Höhe von **EUR 8.500** passiviert. In Vorjahren gebildete Rückstellungen für projektbezogene Rechtsberatungskosten könnten aufgelöst werden.

6. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben teilweise mehrjährige Restlaufzeiten.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Empfehlungen des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen zur Finanzberichtserstattung in Jahresberichten

Nach den Empfehlungen des DZI ergibt sich folgende Zuordnung der Aufwendungen des Vereins:

	2023	2022
Programmausgaben		
Personalausgaben	322.298,32 €	384.106,57 €
Sach- und sonstige Ausgaben	2.785.092,77 €	2.598.120,59 €
Summe	3.107.391,09 €	2.982.227,16 €
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit		
Personalausgaben	58.338,78 €	52.341,05 €
Sachausgaben	16.512,99 €	10.701,07 €
Summe	74.851,77 €	63.042,12 €
Verwaltung		
Personalausgaben	120.419,30 €	78.095,14 €
Sach- und sonstige Ausgaben	122.819,77 €	131.362,14 €
Summe	243.239,07 €	209.457,28 €
Maßgebliche Gesamtausgaben für ÖA und Verwaltung	318.090,84 €	272.499,40 €
Vermögensverwaltung und Geschäftsbetrieb		
Vermögensverwaltung	0,00 €	19.298,78 €
Außerordentliche Position	4.770,55 €	244.068,96 €
Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	0,00 €	0,00 €
Summe	4.770,55 €	263.367,74 €
Gesamtausgaben	3.430.252,48 €	3.518.094,30 €

Das DZI wertet Überweisungskosten, die für den Projektmitteltransfer notwendig sind, nicht als Projektkosten. Dies war im vergangenen Jahr nicht berücksichtigt, sodass die Vorjahreswerte angepasst wurden.

IV. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

1. Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2023 waren acht Mitarbeiter:innen beschäftigt. Eine Mitarbeiterin befand sich zum 31.12.2023 in Elternzeit. Die Vertragslaufzeit für eine weitere Mitarbeiterin ist zum 31.12.2023 ausgelaufen.

2. Geschäftsführungs- und Aufsichtsorgane

Die Organe des Vereins sind:

1. Mitgliederversammlung,
2. Vorstand und
3. Beirat

Der **Vorstand** ist ehrenamtlich tätig. Ihm gehören zum 31.12.2023 folgende Personen an:

1. Herr Jörg Leske, Hannover (Vorsitzender)
2. Herr Hermann Bethke, Dortmund (stellvertretender Vorsitzender)
3. Frau Cornelia Graßat, Hannover
4. Frau Jouhaina Müller, Bäch/Schweiz
5. Frau Sabine Müller, Karlsbad
6. Herr Ulrich Rüger, Hagen

Es gab keine Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres.

Der **Beirat** ist ehrenamtlich tätig. Ihm gehören zum 31.12.2023 folgende Personen an:

1. Herr Rainer Storck, Rheinberg (Vorsitzender)
2. Frau Kerstin Drave, Mülheim a. d. Ruhr
3. Herr Andreas Hebestreit, Herten
4. Herr Artur Krause, Schwerte

Der Beirat wurde von der Mitgliederversammlung am 24.11.2023 für -3- Jahre gewählt.

Herr Peter Bremer ist auf eigenen Wunsch und aus persönlichen Gründen nicht zur Wiederwahl angetreten.

Die Geschäftsführung ist hauptamtlich tätig und ist zum 31.12.2023 wie folgt besetzt:
Frau Tatjana Augustin, Arnsberg

Dortmund, 2. Mai 2024

Jörg Leske
Vorstandsvorsitzender

Ulrich Rüger
Vorstandsmitglied

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
	01.01.23 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.23 EUR	01.01.23 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.23 EUR	31.12.23 EUR	31.12.22 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.572,20	0,00	0,00	38.572,20	38.567,20	0,00	0,00	38.567,20	5,00	5,00
II. Sachanlagen										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.856,18	1.262,59	419,00	54.429,77	39.546,18	10.685,33	0,00	50.231,51	4.198,26	14.040,00
III. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	421,47	1,00	0,00	422,47	30,94	0,00	0,00	30,94	391,53	390,53
	<u>92.579,85</u>	<u>1.236,59</u>	<u>419,00</u>	<u>93.424,44</u>	<u>78.144,32</u>	<u>10.685,33</u>	<u>0,00</u>	<u>88.829,65</u>	<u>4.594,79</u>	<u>14.435,53</u>

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Neuapostolische Kirche – karitativ e. V., Dortmund:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Neuapostolische Kirche – karitativ e. V., Dortmund – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Verein seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Münster, 16. Mai 2024

BDO Concunia GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wendel

Wirtschaftsprüfer

Jürgens

Wirtschaftsprüfer

IN DER RUHE LIEGT DIE KRAFT!



Wenn diese Zeilen im Jahresbericht 2023 von NAK-karitativ stehen, ist die NAK-karitativ-Stiftung 10 Jahre alt – das ist kein Alter für eine Stiftung, die auf die langfristige Unterstützung des Hilfswerks NAK-karitativ e.V. angelegt ist.

Was waren die Beweggründe, 2014 eine Stiftung zu gründen?

Dem Hilfswerk, also dem Verein NAK-karitativ e.V., zufließende Mittel müssen nach den Vorgaben der Abgabenordnung innerhalb von zwei Jahren dem Vereinszweck entsprechend verausgabt sein. Das stellt in einigen Fällen eine nicht unerhebliche Herausforderung dar, z.B. bei Reha-Maßnahmen nach Katastrophen, seien es bauliche, zur Bewältigung von Traumata oder auch andere Maßnahmen. Alle Projekte sollen den Qualitätsansprüchen für nachhaltige Lösungen entsprechen und erfordern in erheblichem Maße Vorarbeit, Prüfungen und eine anspruchsvolle Begleitung.

Vor diesem Hintergrund macht es Sinn, höhere Geldbeträge, wie sie z.B. im Fall von Erbschaften anfallen oder bei Vermögensübertragungen zu Lebzeiten der Spenderinnen und Spender, in eine Stiftung einzubringen, da dann die Verpflichtung zur kurz- bis mittelfristigen Verwendung nicht greift. In der Stiftung werden die Mittel nicht „verbraucht“, denn der sogenannte „Stiftungsstock“ bleibt unangetastet. Nur die erwirtschafteten Erträge werden zur Förderung des Stiftungszwecks eingesetzt; bei der NAK-karitativ-Stiftung besteht der Stiftungszweck in der Förderung der Arbeit von NAK-karitativ e.V. Damit wird die Verwendung dieser Mittel über einen sehr, sehr langen Zeitraum gestreckt und für die oben zitierte Weisheit der Beweis ihrer Richtigkeit erbracht.

Stifterinnen und Stifter entscheiden sich also für ein nachhaltiges und langfristiges Engagement. Das geht bereits mit Zustiftungen ab einer Höhe von 1.000 Euro. Ab einer Zustiftung in Höhe von 50.000 Euro kann sogar eine eigene Namensstiftung (Stiftungsfonds) interessant werden, bei der die Stifterinnen und Stifter über die Verwendung der sich damit erwirtschafteten Erträge mitentscheiden können. Bei noch größeren Beträgen oder auch Liegenschaften könnte die Verwaltung des Vermögens als Sondervermögen in einer eigenen Treuhandstiftung sinnvoll sein. So verwaltet die NAK-karitativ-Stiftung seit 2023 die Liegenschaften einer Stifterin in einer eigenen Treuhandstiftung mit. Erwirtschaftete Überschüsse sollen gemäß Entscheid der Stifterin ebenfalls der Arbeit von NAK-karitativ e.V. zu Gute kommen.

Das Stiftungskapital der NAK-karitativ-Stiftung ist bis zum 31.12.2023 dank einiger Zustiftungen auf nunmehr EUR 2.141.297,91 angewachsen. Hinzu kommen Ergebnismrücklagen und Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen. Über die Mittelverwendung aus dem Ergebnis des Jahres 2023 kann vom Stiftungsvorstand erst nach Vorliegen des verbindlichen Jahresabschlusses entschieden werden.

Wenn die vorstehenden Ausführungen Interesse geweckt haben, stehen wir gern für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Möglichkeiten, Stifterin oder Stifter zu werden sind vielfältig.

Geschäftsstelle Dortmund unter 0231 57700-103
oder stiftung@nak-karitativ.de

Impressum

© Neuapostolische Kirche-karitativ e.V. (NAK-karitativ e.V.)

Redaktion | Lea König, Jennifer Gutzeit, Tatjana Augustin, Jörg Leske

Gestaltung | Jennifer Lennermann

Druck | Schmidt, Ley + Wiegandt GmbH + Co. KG
An der Wethmarheide 36, 44536 Lünen

Amtsgericht Dortmund, VR5447 |
letzter Freistellungsbescheid: 18.07.2024



Bleiben Sie
informiert!



Neuapostolische Kirche-karitativ e.V.

(NAK-karitativ e.V.)
Kullrichstraße 1
44141 Dortmund

Telefon: +49 (0) 231 57700-100
Fax: +49 (0) 231 57700-28
E-Mail: info@nak-karitativ.de
Web: www.nak-karitativ.de

Spendenkonten

Sozialbank
IBAN: DE96 3702 0500 0013 1415 16
Commerzbank
IBAN: DE35 4408 0050 0104 0145 00



Wasser bringt Freude – Opendo Women Group in Kenia